

LESE:FENSTER

FACHZEITSCHRIFT DER
BIBLIOTHEKEN BURGENLAND

2020

Burgenland

Unser Bibliotheksentwicklungsplan in der Zielgeraden

Ein Meilenstein im burgenländischen
Büchereiwesen

Bibliotheken und Corona

Bibliotheksdienst mit Abstand
und Anstand

Neues aus unseren Büchereien

Eine Neueröffnung und viele Aktionen



Liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare! Werte UnterstützerInnen der burgenländischen Büchereien!

2020 wird sich wohl in unser Gedächtnis einbrennen als das Jahr, in dem plötzlich alles anders war. Niemand hatte ahnen können, dass ein so kleines Virus weltweit so große Veränderungen nach sich ziehen würde. Nicht nur privat, schulisch oder im Job – auch die Büchereien des Landes waren von den Maßnahmen rund um die Bekämpfung von COVID19 bzw. COV2 stark betroffen. Nachdem es Anfang März zum ersten Lockdown gekommen war, mussten nämlich auch die Bibliotheken schließen.



Die Büchereien und Corona

Am Anfang bestand die Hoffnung, dass sich die Situation bald entspannen würde und die bereits etablierte burgenlandweite Aktion "Lange Nacht der Bibliotheken" doch noch stattfinden könne. Das Plakat war bereits finalisiert, doch zum Druck kam es nie. Alles musste abgesagt werden: Lesungen, Vorträge, Workshops, Märkte, Büchermäuse-Gruppen u.v.m. Für einen Moment lang schien die Welt den Atem anzuhalten.

Dennoch waren die Bibliothekarinnen und Bibliothekare im

Lockdown nicht untätig. Unter Beachtung aller verordneten Sicherheitsvorkehrungen wurden in manchen Bibliotheken Bücher auf Reisen geschickt oder ein kontaktloser Bücherservice angeboten. Viele andere verlagerten ihre Arbeit ins Internet und widmeten sich dort der Öffentlichkeitsarbeit mittels Buchtipps, praktischen Links und interessanten Videos von Lesungen. Auch der LVBB setzte vermehrt auf die Betreuung der Bibliotheken via digitaler Medien und versorgte die Büchereien mit Neuigkeiten mittels Newslettern oder Mails. Parallel dazu konnten und können auf der Homepage des Landesverbandes stets die neuen Coronabestimmungen, die Büchereien betreffend, nachgelesen werden. Außerdem wurde eine Link-Liste für digitale Literatur-Angebote zusammengestellt und veröffentlicht.

Finalisierung des Bibliotheksentwicklungsplans

Eine Arbeitsgruppe des LVBB arbeitete der Coronakrise zum Trotz weiter an der Ausarbeitung des umfangreichen Bibliotheksentwicklungsplans. Dieser ist einerseits eine äußerst gut recherchierte Dokumentation über die Entwicklung des burgenländischen Büchereiwesens, andererseits widmet er sich intensiv den erforderlichen Maßnahmen, die echte und nachhaltige Verbesserungen in den Bibliotheken bringen sollen.

Aktive Bibliotheken

Ungeachtet dessen, dass viele burgenländische Büchereien momentan noch mit verbesserungswürdiger Infrastruktur sowie mangelnden zeitlichen, finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen kämpfen, bemühen sich die zahlreichen, meist ehrenamtlichen MitarbeiterInnen um bestmögliche Bibliotheksarbeit. Davon zeugen die vielen

Berichte aus den einzelnen Büchereien.

Nach dem ersten Lockdown war das Aufatmen nämlich groß: Mitte Mai durfte wieder aufgesperrt werden! Vieles, was im Frühjahr verschoben worden war, konnte nun in veränderter und reduzierter Form vonstattengehen. Neben zahlreichen Aktivitäten fand auch dieses Jahr wieder der Lesesommer Burgenland statt und es wurden Buchstart-Taschen verteilt. Doch nach dem kurzen Durchschnaufen im Sommer wurden die Coronabestimmungen im Herbst wieder verschärft. So war es kein Wunder, dass die geplanten Veranstaltungen in der Österreich-liest-Woche zum Großteil wieder abgesagt werden mussten.

Neueröffnung in Hornstein

Neben all den negativen Nachrichten, die uns dieses Jahr ereilten, konnte die burgenländische Bibliothekslandschaft aber auch mit einem äußerst positiven Zeichen aufwarten: Die Öffentliche Bücherei der Marktgemeinde Hornstein wurde revitalisiert und neu eröffnet. Mit vielen Hintergrundinformationen sowie einer großen Portion Optimismus und Engagement ausgestattet, machten sich die engagierten MitarbeiterInnen an die Revitalisierung der bestehenden Bibliothek. Der LVBB gratuliert herzlich zu diesem gelungenen Projekt!

Nun aber wünschen wir euch vergnügliche Lesestunden mit unserer Zeitschrift!



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Landesverband Bibliotheken Burgenland
7532 Litzelsdorf, Marktstraße 54
ZVR: 924 966 096
office@bibliotheken-burgenland.at
www.bibliotheken-burgenland.at
Telefon: + 43 677 / 628 571 05

Redaktion: Andrea Kerstinger, Silke Rois, Ursula Tichy
Grafische Gestaltung: RABOLD UND CO., www.rabold.at
Fotos: istock, shutterstock, pixabay, wenn nicht anders angegeben: Bibliotheken Burgenland
Druck: Der Schmidbauer, Oberwart



Erscheinungsweise: 1 x jährlich

Gefördert von:



Redaktionsschluss für unser „LESE:FENSTER Burgenland“ 2021

Auch für die nächste Ausgabe unserer Zeitschrift würden wir uns wieder über Berichte und Neuigkeiten aus so vielen burgenländischen Büchereien wie möglich freuen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe des LESE:FENSTER 2021 ist der 27. Oktober 2021.

Texte und Fotos bitte an lesefenster@bibliotheken-burgenland.at



Wie so vieles, fiel auch die „Lange Nacht der Bibliotheken“ heuer dem Corona-Virus zum Opfer. Wir hoffen, dass diese landesweite Aktion 2021 wieder stattfinden kann.

„100 JAHRE BURGENLAND“ & FÖRDERUNGEN

Da das Burgenland im kommenden Jahr ein besonderes Jubiläum feiert, gibt es dafür auch einen eigenen Fördertopf. Unter folgendem Link findet ihr alle Informationen zu den Fördermöglichkeiten in Zusammenhang mit „100 Jahre Burgenland“ und auch das entsprechende Förderformular: <https://www.burgenland.at/themen/kultur/foerderungen-100-jahre-burgenland>

Wir möchten euch ermutigen: Werft einen Blick darauf und reicht ein! Gerade das kommende Jahr bietet sich wieder dafür an, dass auch die Büchereien sich als wichtige „kulturelle“ Orte für das Burgenland positionieren, Projekte mit burgenländischen Kunst- und Kulturschaffenden veranstalten oder diverse Medienbestände mit spezifischem Burgenland-Bezug bzw. Burgenland-Schwerpunkt aufbauen. Bei Fragen könnt ihr euch auch gerne an eure Regionalbetreuer*innen wenden. Auch der LVBB hat sich bereits etwas überlegt und wird dazu in Kürze mit den Büchereien Kontakt aufnehmen.

Einreichfrist für „100 Jahre Burgenland“ ist der 1. März 2021.

Und wie gewohnt, könnt ihr natürlich auch wieder laufend Förderansuchen für eure Büchereien an das Kulturreferat stellen. Die Fristen dafür sind: 1. März, 1. Juni, 1. Oktober.

Unter folgendem Link findet ihr immer alle Informationen dazu: <https://www.burgenland.at/themen/kultur/kulturfoerderungen/foerderungen-hauptreferat-kultur-und-wissenschaft/>

Inhaltsverzeichnis

AKTUELLES

Unser Bibliotheksentwicklungsplan
in der ZielgeradenSeite 6

AUS- & FORTBILDUNGEN

Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen:
Wir gratulieren!Seite 9

„Ganz Ohr“
Erfolgreicher Abschluss des ersten Ausbildungslehrgangs für VorlesepatInnenSeite 9

LANDESWEITE PROJEKTE

Buchstart Burgenland –
Statistik 2019, Neuigkeiten und AusblickSeite 10

Lesesommer Burgenland
Bilder und ZahlenSeite 12

„Österreich liest“
im BurgenlandSeite 14

BibliothekarInnen in „Guten Morgen Österreich!“Seite 15

AUS UNSEREN BIBLIOTHEKSNETZWERKEN

Bibliotheksnetzwerk Südburgenland Buch.Kultur.Süd

- MINT-Sachbücher in Themenboxen für NetzwerkbibliothekenSeite 16
- Workshop mit Manuela Eitler-SedlakSeite 16

Region Oberpullendorf
Bezirkstour von Regina PetrikSeite 17

UNSERE BIBLIOTHEKEN & CORONA

Vorbildlicher und kreativer Umgang mit den auferlegten MaßnahmenSeite 18

BIBLIOTHEKEN IM PORTRAIT

Die revitalisierte Bücherei der Marktgemeinde HornsteinSeite 20

BERICHTE AUS UNSEREN BÜCHEREIEN

AK-Büchereien

- EisenstadtSeite 22
- OberwartSeite 23
- HeiligenbrunnSeite 26
- JennersdorfSeite 27
- Kroatisch MinihofSeite 28
- LitzelsdorfSeite 30
- Markt AllhauSeite 31
- MarzSeite 32
- MönchhofSeite 32
- NikitschSeite 33
- OberschützenSeite 33
- OllersdorfSeite 34
- StinatzSeite 34
- UnterwartSeite 35
- WallernSeite 36
- WimpassingSeite 37
- WolfauSeite 38
- ZillingtalSeite 38

NEUIGKEITEN VON KOLLEGINNEN AUS DEN BIBLIOTHEKEN BURGENLAND

Andrea Kerstinger
... schreibt!Seite 39

Ursula Tichy
... empfiehlt!Seite 40

Daniela Fidler
... gewinnt!Seite 40

BUCHTIPPSSeite 41

JAHRES-MELDUNGEN 2020

Die jährliche Büchereistatistik ist der wichtigste Nachweis unserer Bibliotheksarbeit und Leistungen nach außen. Seit der Erstellung des Bibliotheksentwicklungsplanes wissen wir das besser als je zuvor. Wir möchten deshalb alle unsere Mitgliedsbibliotheken wieder ersuchen, ihre Jahresmeldung fristgerecht bis **15. März 2021** abzuschieken: unter <http://jahresmeldung.bvoe.at> sowie per E-Mail an office@bibliotheken-burgenland.at oder ausgedruckt an die Postadresse unseres LVBB.

Auch die **Buchstart-Statistik** bitte nicht vergessen (abrufbar unter <https://lvbb.bvoe.at/buchstart-materialien/>) und bis spätestens **15. März 2021** an die jeweiligen RegionalbetreuerInnen übermitteln. Bei Fragen helfen euch eure RegionalbetreuerInnen gerne weiter. DANKE!

Unser Bibliotheksentwicklungsplan in der Zielgeraden

Von Silke Rois

Nach zwei arbeitsintensiven Jahren ist es vollbracht: Der erste umfassende „Bibliotheksentwicklungsplan für das Burgenland“ ist fertiggestellt und wartet nur noch darauf, veröffentlicht zu werden.

Noch war zu Redaktionsschluss dieser LESEFENSTER-Ausgabe nicht alles in trockenen Tüchern. Der vorliegende Artikel wird deshalb weder konkrete Einblicke in den Inhalt geben, noch kann er darüber berichten, ob und wie dieser Plan beschlossen wurde. Wovon wir allerdings erzählen können, ist, was in den vergangenen zwei Jahren passiert ist, und wie wir es gemeinsam mit euch allen, den Kolleg*innen in den burgenländischen Büchereien, geschafft haben, dieses wichtige Papier zu erstellen. Das ist es nämlich wirklich: ein



Während der Ausgangsbeschränkungen führte die AG stundenlange Sitzungen über ZOOM.

wichtiges Papier, das der Büchereizene im Burgenland grundlegende Impulse liefern wird und als Landkarte und Navigationsgerät für unsere Arbeit in den kommenden Jahren herangezogen werden kann. Erstmals haben wir mit diesem Bibliotheksentwicklungsplan ein Dokument vorliegen, das eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des burgenländischen Büchereiwesens beinhaltet, es im Längs- und Querschnitt sezient, und daraus ableitend wesentliche Handlungsfelder und Maßnahmen beschreibt, die es für eine positive Weiterentwicklung unserer öffentlichen Bibliotheken im Burgenland brauchen wird. Und gelungen ist das letztlich nur, weil jede*r von euch in ihrem oder seinem Bereich in den vergangenen Jahren ein Scherflein dazu beigetragen hat. Lassen wir das Ganze gemeinsam Revue passieren.

Von „Buchstart Burgenland“ zu „Burgenland liest“

Es war das Jahr 2014, als im Burgenland ein neues Kapitel im Büchereiwesen aufgeschlagen wurde, um nicht zu sagen: eine neue Zeitrechnung begann. Das landesweite Leseförderungsjahrprojekt „Buchstart Burgenland: mit Büchern wachsen“, an dem sich fast alle burgenländischen Büchereien beteiligen, und die parallel dazu installierte Regionalbetreuung setzte in der Büchereizene des Burgenlandes einen Motivations- und Professionalisierungsschub in Gang, dessen Effekte sich wirklich sehen lassen können. Die Zahl der jährlichen Büchereibesuche stieg seit 2014 um 15 % auf rund 125.000 im Jahr 2019, die jährlichen Entlehnungen wuchsen zwischen 2014 und 2019 um 50.000 auf rund 294.000 an, und

der Prozentsatz der Büchereien im Burgenland, die die wichtigen Förderkriterien des Bundes erfüllen, veränderte sich von 8,5 % im Jahr 2014 zu 21,5 % im Jahr 2019. Nur der Einsatz und die Leidenschaft jeder und jedes Einzelnen von euch in den verschiedenen Büchereien des Landes hat diese Entwicklung möglich gemacht – und nach und nach entstanden zusätzlich zum Buchstart-Projekt noch mehr landesweite und regionale Initiativen, die die Aufbruchstimmung weiter befeuerten: das Bibliotheksnetzwerk Südburgenland, der Lesesommer Burgenland, die Lange Nacht der Bibliotheken usw. Jede*r trug mit einer Teilnahme an diesen Aktionen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten dazu bei, die „Bibliotheken Burgenland“ nach außen immer sichtbarer und damit auch die Bedeutung der öffentlichen Bibliotheken (wieder) bewusster zu machen. 2018 wurde seitens der Kulturabteilung schließlich das „Burgenland liest“-Jahr ausgerufen und die Büchereien organisierten in diesem Schwerpunktjahr gemeinsam nicht nur beachtliche 1.160 Veranstaltungen, zu denen mehr als 28.500 Besucher*innen kamen – das „Burgenland liest“-Jahr brachte im Sommer auch jenen Landtagsbeschluss hervor, der die Erstellung eines „5-Jahres-Bibliotheksentwicklungsplanes“ zur weiteren Unterstützung des Büchereiwesens beinhaltete.

Mit einem Bibliotheksentwicklungsplan in die Zukunft

Dieser Beschluss im Juli 2018 löste im Team des LVBB zum einen natürlich euphorische Freude aus – zum anderen aber auch die Frage: „Was genau machen wir jetzt und wie gehen wir das Ganze nun am geschicktesten an?“ Seit



Jahr(zehnt)en bemüht um eine erfolgreiche Weiterentwicklung der burgenländischen Büchereilandschaft, war dem LVBB klar, dass dieser erste „5-Jahres-Bibliotheksentwicklungsplan“, wenn er gut wird, einen echten Wendepunkt in der Geschichte des öffentlichen Bibliothekswesens im Burgenland markieren kann. Gleichzeitig fragten wir uns als fast zur Gänze ehrenamtlich arbeitendes Team, wie wir dieses Unterfangen mit unseren personellen und zeitlichen Ressourcen bewerkstelligen sollten. Wie so oft überwog jedoch das Herzblut für die Sache und wir stürzten uns in die Arbeit. Als Dachverband und zentrale Interessensvertretung der Büchereien im Burgenland sahen wir es als unsere Pflicht an, relativ schnell aktiv zu werden, und es formierte sich eine LVBB-Arbeitsgruppe, die sich eigens dem Bibliotheksentwicklungsplan, dem BEP, wie wir ihn bald nannten, widmen sollte. Parallel dazu informierten wir euch, unsere Mitgliedsbüchereien, über

die Neuigkeiten, starteten Aufrufe zur Beteiligung und Mitarbeit, und schließlich arbeitete die AG BEP im Herbst 2018 ein Konzept aus, das zunächst einmal darlegte, wie dieser 5-Jahres-Plan aus unserer Sicht am besten erstellt und auf den Weg gebracht werden könnte, welche Erhebungen und Untersuchungen dafür notwendig wären und was das Ganze kosten würde. Schon in diese konzeptionelle Phase flossen viel Zeit und Energie. Alle möglichen Zugänge wollten berücksichtigt werden, viele Ansätze wurden diskutiert, manchewiederverworfen, und es folgten mehrere Überarbeitungen des Dokumentes, bis wir im Februar 2019 dem Kulturreferat im Amt der Burgenländischen Landesregierung unser „Strategiepapier für die Erstellung eines 5-Jahres-Bibliotheksentwicklungsplans für das Burgenland“ abliefern. Zwei Monate später erfolgte die offizielle Beauftragung durch die Burgenländische Landesregierung und das Abenteuer „Bibliotheksentwicklungsplan“ nahm so richtig seinen Anfang.

Zur personellen Unterstützung holten wir uns eine externe Projektleitung dazu und einige Monate lang arbeiteten auch zwei Studentinnen des Wiener Universitätslehrgangs „Library and Information Studies“ eifrig an unserem Projekt mit. Wir organisierten eine Auftaktklausur mit Expert*innen zum öffentlichen Büchereiwesen aus ganz Österreich, die insbesondere der Vernetzung und dem inhaltlichen Austausch mit jenen Kolleg*innen aus den anderen Bundesländern diente, die auch gerade an einem Bibliotheksentwicklungsplan arbeiteten. Aber auch Vertreter*innen aus dem Bildungs- und Kulturbereich des Burgenlandes wurden dazu eingeladen. Es ging weiter mit der Ausrichtung von Diskussionsworkshops zu verschiedenen Themenbereichen des BEP im Rahmen unserer jährlichen LVBB-Fachtagung und der Ausarbeitung und Durchführung dreier Online-Umfragen, über die wir in Zusammenarbeit mit einem professionellen Marktforscher und



Besprechung unserer Grundlagenhebung bei Dr. Pia Bayer und Mag. Dieter Szorger im Amt der Burgenländischen Landesregierung

Soziologen aktuelle Meinungen von Büchereimitarbeiter*innen, von Büchereiträgern und Bürgermeister*innen sowie von einem kleinen, repräsentativen Ausschnitt der burgenländischen Bevölkerung zum burgenländischen Büchereiwesen eingeholt haben. Insgesamt konnten so die Stimmen von 488 Burgenländer*innen rund um unser Thema eingefangen werden. Parallel dazu wurde nicht nur viel Zahlenmaterial analysiert, das vom BVÖ als auch vom LVBB in den vergangenen Jahren erhoben wurde, und nicht nur viele Berichte, die dazu geschrieben wurden, sind unter die Lupe genommen worden. In all diese Evaluierungen flossen auch viele Gespräche ein, die mit Büchereiengagierten innerhalb und außerhalb des Burgenlandes geführt wurden, und viele persönliche Erfahrungen, die jene, die an diesem Plan mitgearbeitet haben,

in jahrelanger Arbeit in den und für die Büchereien dieses Landes von Nord bis Süd bereits gesammelt haben. Mit dieser Fülle an Analysen wuchs in uns mehr und mehr der Anspruch, nicht nur eine Broschüre mit einigen Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre zu erarbeiten, sondern mit dem zu entwickelnden Plan einmal eingehend, ausführlich und umfassend aufzuzeigen, wie es dem burgenländischen Büchereiwesen geht, essenzielle Grundprobleme offensichtlich zu machen, und jene Bereiche aufzudecken, an denen man ganz grundsätzlich ansetzen muss, um eine echte und nachhaltige Verbesserung in Gang zu bringen. Unzählige Stunden, viele Emotionen und wichtige, analytische Betrachtungen und Untersuchungen sind schließlich in

diese Aufarbeitung hineingeflossen. Und geworden ist daraus nun ein 300-Seiten-Dokument, das als Grundlagenwerk für die künftige Arbeit im burgenländischen Büchereiwesen betrachtet werden kann. Ganz wichtig ist dem LVBB-Team bzw. der AG BEP natürlich, euch allen diese Arbeit umfassend vorzustellen – und sobald das Coronavirus es zulässt, werden wir euch so rasch als möglich zu einer entsprechenden BEP-Zusammenkunft einladen.

Danke für die Mitarbeit

Es sind viele Personen, denen wir, die AG BEP, am Ende dafür danken, dass sie am Zustandekommen dieses Entwicklungsplans beteiligt waren und uns dabei unterstützt haben.

Das letzte Dankeswort gehört aber euch, liebe Kolleginnen und Kollegen in den burgenländischen Büchereien. Ihr seid es, die ihr mit eurem unermüdbaren und größtenteils ehrenamtlichen Einsatz die Büchereiszene im Burgenland tatkräftig mitgestaltet und damit täglich einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Büchereilandschaft leistet.

Möge es uns gemeinsam gelingen, sie auf Basis des nun ausgearbeiteten Plans in Zukunft noch vielfältiger und stärker zu machen. Wir freuen uns jedenfalls schon darauf, diesen Weg gemeinsam mit euch zu gehen.

WIR GRATULIEREN

Folgende Kolleginnen und Kollegen aus den burgenländischen Büchereien haben seit der letzten Ausgabe des LESE:FENSTERS die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl erfolgreich abgeschlossen:

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg bei der weiteren bibliothekarischen Arbeit!

Amata Kainer und Babsi Küblböck
Bücherei Rattersdorf-Liebing

Eva Gelbman, Nicole Gyürü und Martina Unger
Schul- und Gemeindebücherei Wallern



Foto: shutterstock / Party people studio

„GANZ OHR!“

Abschluss des ersten Jahrganges der VorlesepatInnen-Ausbildung „Ganz Ohr!“

Von Hannes Artner – Katholisches Bildungswerk

Erfolgreicher Abschluss des Ausbildungslehrgangs für VorlesepatInnen in Eisenstadt und Start des neuen Lehrgangs am 19. September 2020.

Anfang des Jahres wurde der Ausbildungslehrgang „Ganz Ohr! Faszination Vorlesen“, der von den Bibliotheken Burgenland, der Caritas und dem Katholischen Bildungswerk organisiert wurde, mit der Zertifikatsverleihung in der Arbeiterkammer-Bücherei in Eisenstadt abgeschlossen.

In drei Modulen wurden den Teilnehmenden Wissen zu Textauswahl, Vorlesetechniken und Buchvorstellungen vermittelt ebenso wie Sprach- und Leseentwicklung bei Kindern sowie Settings und

Methoden des Vorlesens. Zum Abschluss mussten die Teilnehmenden dann das Gelernte bei einer Kurzpräsentation in die Praxis umsetzen.

Vor allem die Freude in verschiedenen Einrichtungen – wie öffentlichen Bibliotheken, Kindergärten, Eltern-Kind-Gruppen – gekonnt vorzulesen hat sie motiviert an dem Lehrgang teilzunehmen. Als VorlesepatInnen geben sie nun diese Freude am Lesen und an Büchern weiter.



Im Herbst 2020 begann bereits der nächste Lehrgang. Aktuelle Informationen können beim Katholischen Bildungswerk erfragt werden: Tel.: 02682/777-281 oder E-Mail: kbw@martinus.at

Auf zu neuen Perspektiven!

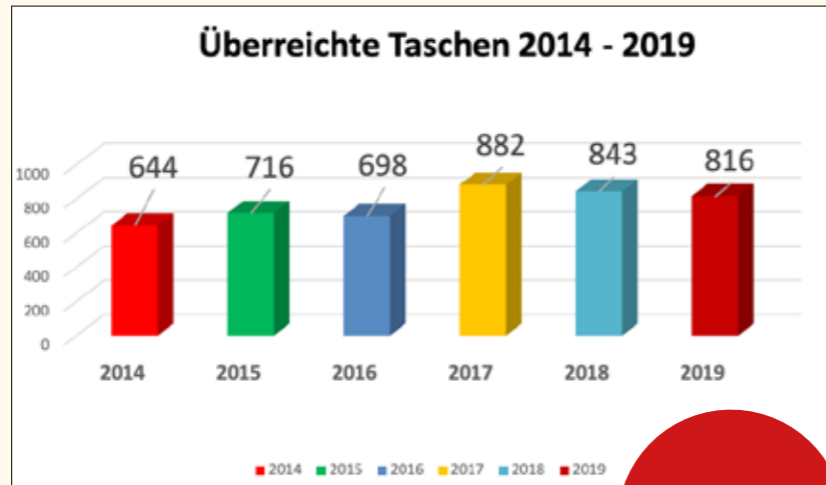
BUCHSTART BURGENLAND: MIT BÜCHERN WACHSEN

Statistik 2019, Neuigkeiten und Ausblick

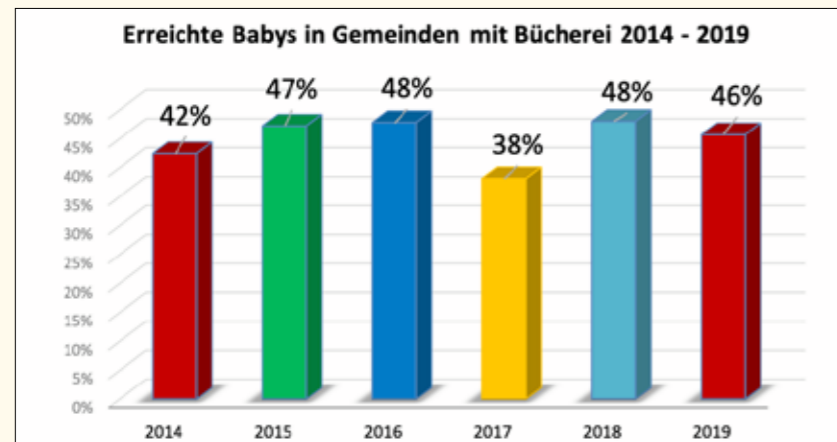
Von Ursula Tichy

Statistik 2019

Nachdem wir 2019 „Fünf Jahre Buchstart Burgenland“ gefeiert haben, ging es 2020 weiter mit der bereits routinierten Verteilung unserer Buchstart-Taschen. Die jährlich übergebenen Taschen pendeln sich bei rund 800 Stück pro Jahr ein und in Summe haben wir die 4.500er Marke mit Ablauf des Jahres 2019 überschritten.



Summe: 4599 Taschen



Durchschnittliche Erreichung in Orten mit Bücherei: 45 %

Auch bei der Erreichung der Familien zeigt sich ein sehr erfolgreiches Bild. In Gemeinden mit Bücherei werden natürlich mehr Taschen übergeben, als in Orten ohne Bücherei. Rund 45% der Familien erfreuen sich dort an den Buchstart-Geschenken für ihre Neugeborenen. Das ist ein tolles Ergebnis.

Neuigkeiten und Ausblick

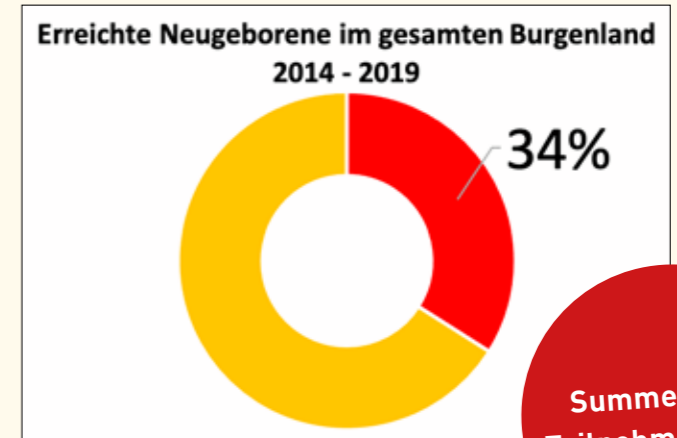
- Seit September 2020 gibt es einen **neuen Begleitbrief** von LR Daniela Winkler für unsere Buchstart-Taschen. Ein Mail dazu wurde ausgesandt. Bitte diesen neuen Brief ausdrucken und in alle gefüllten Taschen geben. Die alten Begleitbriefe müssen entsorgt werden.
- Aufgrund von Corona gehen wir davon aus, dass 2020 weniger Taschen verteilt werden. Daher schätzen wir, dass der **Material-Bestand** doch noch bis **Ende 2021** ausreichen wird. Außerdem wurde ein Kontingent an losen Taschen und Leselatten vom Landesverband angekauft.

- Anfang des nächsten Jahres bitten wir wieder um eure **Buchstart-Statistiken 2020**. Frist: 15. März 2021.

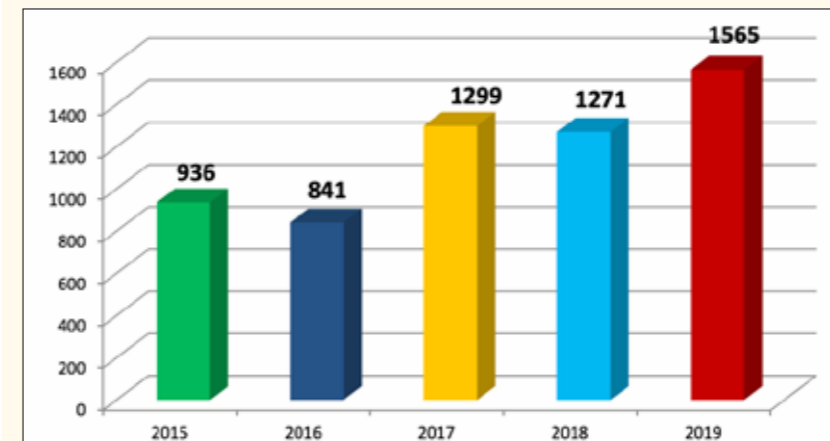


Im gesamten Burgenland konnte zwischen 2014 und 2019 rund ein **Drittel der Familien mit Buch-Geschenken ausgestattet werden.**

Die kontinuierliche Verteilung in den Büchereien und die Betreuung von Gemeinden ohne Bibliotheken macht sich bezahlt und wird hier sichtbar.



Teilnehmer*innen bei Buchstart-Veranstaltungen 2014 - 2019



Eine sehr erfreuliche Bilanz können wir auch bei den **Buchstart-Veranstaltungen** ziehen. Es ist nicht unbedingt die Anzahl der Veranstaltungen, die gestiegen ist (diese pendelt sich bei rund 80 Einzelevents pro Jahr ein), sondern vor allem die Besucher*innen wachsen kontinuierlich an und haben im Jahr 2019 mit **über 1.500** einen Höchststand erreicht. Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns bei allen Büchereien, die mitmachen.

- Alle **Dokumente und Downloads** findet ihr auch auf der Website des Landesverbandes unter: Buchstart Burgenland => Informationen für Bibliotheken => Buchstart - Materialien
- Wie es mit **Buchstart 2021-2025** weitergeht, werden wir nach der Genehmigung des **Bibliotheksentwicklungsplanes** wissen. Die Fortführung unseres Erfolgsprojektes ist darin jedenfalls verankert.





Bücherei Litzelsdorf

LESESOMMER BURGENLAND

Von Ingrid Hochwarter

Mit dem landesweiten Projekt „LESESOMMER BURGENLAND“ begeisterten die Büchereien des Landes viele Kinder und Jugendliche und sorgten für Lesefreude in den Schulferien und darüber hinaus.

Die Bibliotheken im Burgenland bieten trotz Corona oder gerade deswegen eine Anlaufstelle, sich in den doch eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten fürs Lesen zu begeistern.

Beim nun schon vierten LESESOMMER BURGENLAND hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in 53 Büchereien des Burgenlandes mit Lesestoff einzudecken. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Vom Norden bis in den südlichsten Teil des Burgenlandes haben im Zeitraum von Juni bis Ende September 2020 rund **1000 Kinder** teilgenommen und es wurden über **8.500 Bücher** gelesen.

Situationsbedingt konnten in den Büchereien heuer leider keine Abschlussveranstaltungen stattfinden. Die Urkunden und die Lesesommer-Belohnungen wurden den Teilnehmer*innen am Ende der Aktion aber natürlich bei ihrem Besuch in der Bücherei übergeben. Heuer war es ein tolles Lese-Sitzkissen, das vielseitig einsetzbar ist und den Kindern an den verschiedensten Orten eine gute „Unterlage“ zum Lesen bieten soll. Der Landesverband Bibliotheken Burgenland möchte sich bei der Bildungsdirektion Burgenland für die Mithilfe und Verteilung der Ferien-Lesepässe an den Schulen, welche mit Unterstützung der Pädagog*innen an die Schüler*innen ausgegeben wurden, herzlich bedanken. Außerdem bedanken wir uns bei Landesrätin Daniela Winkler für die Lesesommer-Urkunden. Besonderer DANK gilt aber insbesondere allen teilnehmenden

Büchereien und ihren größtenteils ehrenamtlichen Bucharbeiter*innen und Bucharbeiter*innen, welche durch ihre Unterstützung des LESESOMMERS den Wohl- und Begegnungsort BÜCHEREI für alle Generationen im Burgenland jedes Jahr zu einem Erlebnis machen.



Bücherei Mönchhof

Auch dieses Jahr fand im Burgenland die Aktion „Ferien-Lese(s)pass“ statt. Hierbei können leseinteressierte Kinder von Juni bis September Stempel sammeln. Jedes Kind, dessen Pass voll ist, bekommt eine Urkunde, sowie eine kleine Überraschung. In der Bücherei Mönchhof wurden 23 volle Pässe abgegeben.



Bücherei Mönchhof



Bücherei Nikitsch



Bücherei Nikitsch



Bücherei Nikitsch

Bezirk Oberpullendorf

Im Bezirk Oberpullendorf haben alle 12 Büchereien beim Lesesommer Burgenland mitgemacht! Insgesamt wurde so 200 Lesepässe abgegeben und 1586 Stempel gesammelt!



Bücherei Kr. Minihof



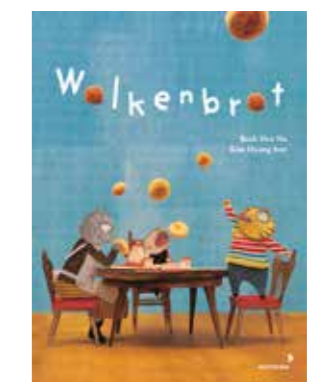
Bücherei Nikitsch

Lesesommer im Erlebnisbad Kaisersdorf

Heuer haben wir, die Gemeindebücherei Kaisersdorf und die Jugendmanagerinnen aus Kaisersdorf und Weingraben, für den Lesesommer Burgenland das Erlebnisbad als Veranstaltungsort für verschiedene Aktionen genutzt. Wir waren im Dschungel, haben Haie gesehen, Wolkenbrot wurde verkostet und dann gab es einen großen

Tag, an dem fast nichts passierte... aber nur fast. Jeden Mittwoch vom 15.7.2020 bis zum 26.8.2020 riefen die Kinder im Bad den Lesesommer aus, begleitet von Musik, ging es eine Runde ums Schwimmbecken und die Kinder wurden aufgerufen mitzumachen. Eine Aktion, die wir nächsten Sommer wieder durchführen werden, die

Kissen vom LVBB sind perfekt dafür geeignet.



© Mixtvision

„ÖSTERREICH LIEST“

Die Veranstaltungen in der heurigen Österreich-Liest-Woche waren coronabedingt sehr reduziert. Manche Büchereien haben jedoch ein paar kreative Ideen umsetzen können.

Gemeindebücherei Wimpassing

Von Daniela Fidler

Blind Date mit einem Buch

Als die Österreich-liest-Woche zu Ende ging waren wir sehr froh und dankbar, dass wir unseren Leser*innen „auf den letzten Drücker“ doch noch mit ein paar kleinen, aber feinen Gustostückerln beglücken durften. Die Erwachsenen ließen sich durchaus zu einem „Blind Date“ der besonderen Art überreden und griffen bei den verhüllten Büchern beherzt zu. So mancher musste zuerst überzeugt werden. Die ansonsten gewohnte Krimi-Lesung wird sicher bei der ersten sich bietenden Gelegenheit nachgeholt!

3 Bilderbuchkinos mit viel Abstand aber mit viel Freude

In allerletzter Minute haben wir uns dazu durchgerungen, doch noch etwas für unsere Kinder anzubieten, denn ganz ohne Action wollten wir diese Woche dann doch nicht vorüberziehen lassen. Und wir lernten auch was dabei: Unsere kleinen LeserInnen und ihre Erwachsenen sind ganz schön flexibel und situationselastisch. Da wir aufgrund der Corona-Maßnahmen 3 Bilderbuchkinos hintereinander mit Abstand und Anmeldung veranstalteten, um möglichst vielen Kindern dieses Vergnügen anbieten zu können, stellte sich das ungewohnte Prozedere aber als kein Problem heraus. Ganz im Gegenteil: Die kleinen ZuhörerInnen waren äußerst diszipliniert und trotzdem mit Spaß bei der Sa-



Bilderbuchkino



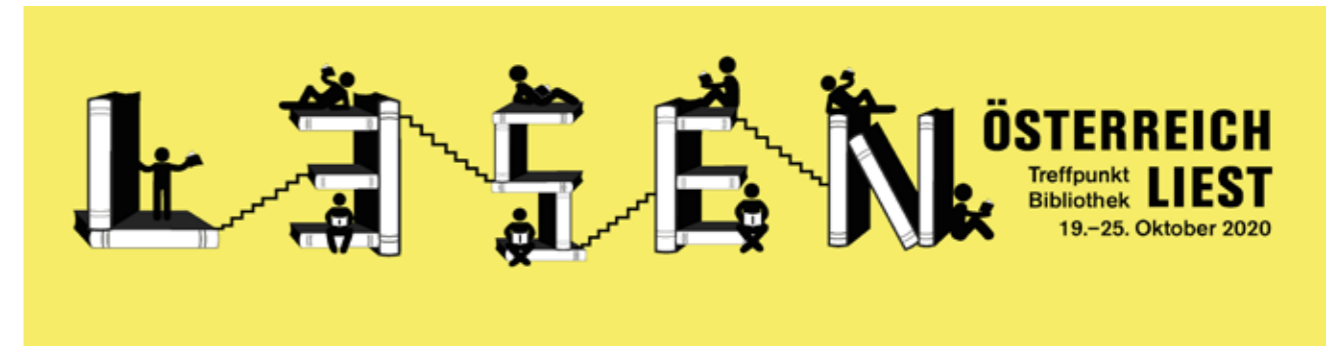
BlindDATE

che. Bernadette Boigner-Eder, unsere Spezialistin in Sachen Bilderbuchvermittlung, kommt eben auch auf Distanz gut rüber. Da die normalerweise im Anschluss stattfindende themenbezogene Basteleinheit ausfallen musste, bekamen die Kinder kurzerhand die Bastelsachen als Mitgebsel für zuhause mit. So hat man daheim auch eine kleine Erinnerung an den schönen Nachmittag in der Bücherei.

Wir freuten uns über jede/n Einzelne/n!



Bilderbuchkino



Bilderbuchkino „Pippilothek“ des BVÖ mit der Stimme von Daniela Fidler aus Wimpassing

Der Büchereiverband Österreichs bot dieses Jahr zum ersten Mal ein Online-Programm im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ an: Besonders für diejenigen, die dieses Jahr keine Veranstaltung in ihrer Nähe besuchen konnten, wurden beliebte Bilderbücher als Bilderbuchkinos aufgenommen. Unter Manuel Rubey, Willy Puchner und Ursula Strauss wurde auch die Buchreileiterin aus Wimpassing, Daniela Fidler, ausgewählt, ein Bilderbuch vorzulesen.

„Pippilothek???: Eine Bibliothek wirkt Wunder“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer.



Nachzuhören und Nachzusehen hier:

<https://www.oesterreichliest.at/programm-2020>, via YouTube über den Kanal Büchereiverband Österreichs <https://www.youtube.com/watch?v=Ppyh64q9CRk> und auch mit YouTube Kids.



Was für eine Ehre!

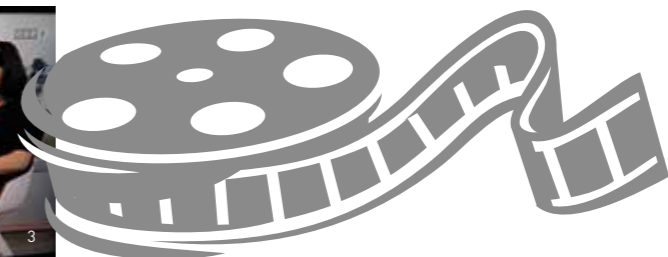
Selbstverständlich fiel die Buchauswahl auf ein Buch, das am allerbesten von einer Bibliothekarin vorgelesen werden sollte.

Burgenländische BibliothekarInnen im ORF bei „Guten Morgen Österreich!“



Gleich drei Mal durften KollegInnen aus unseren Büchereien bei der beliebten Frühstückssendung „Guten Morgen Österreich“ auftreten und Bücher empfehlen.

- 1 Ursula Tichy im Februar in Wimpassing
- 2 Daniela Fidler im Juni in Rust
- 3 Anita M. Ecker im Juli in Podersdorf



Bibliotheksnetzwerk Südburgenland BUCH.KULTUR.SÜD

MINT-Sachbücher in Themenboxen für Netzwerkbibliotheken

Von Helene Petz, Regionalbibliothek Jennersdorf und Ingrid Hochwarter, Regionalbibliothek Litzelsdorf

Das Bibliotheksnetzwerk ist bestrebt, die Bibliotheken im Südburgenland zu stärken. In den vergangenen Jahren konnten bereits mehrere Projekte und Veranstaltungen mit Hilfe der Förderungen des Landes realisiert werden.

In diesem Jahr hat das Netzwerk zahlreiche MINT-Sachbücher zu den Themen „Klima, Umwelt, Natur und Garten“ angekauft. Ingrid Hochwarter hat bereits einige Themenboxen zusammengestellt, diese stehen in der Regionalbibliothek Litzelsdorf für Mitgliedsbibliotheken zum Entleihen zur Verfügung.

Außerdem haben unsere südburgenländischen Netzwerkbibliotheken die Möglichkeit, die Pädagogin und Leseanimatorin Bianca Klaus für diverse Leseförderungsveranstaltungen in der eigenen Bücherei zu buchen. Sie macht Kinder mit entsprechenden Büchern auf die verschiedensten Themen neugierig und begeistert sie fürs Lesen.



© Ingrid Hochwarter

Darüber hinaus können auch Medienpakete zum japanischen Erzähltheater Kamishibai innerhalb des Netzwerks ausgetauscht werden. Die Pakete enthalten Bildkarten im Format DIN A3, ein Bilderbuch und ein Kamishibai-Erzähltheater aus

Holz. Diese können sowohl in der Regionalbibliothek Litzelsdorf als auch in der Regionalbibliothek Jennersdorf entlehnt werden. Das Kamishibai eignet sich besonders für die Sprach- und Leseförderung im Kindergarten und in der Volksschule.

WORKSHOP für BüchereimitarbeiterInnen mit Manuela Eitler-Sedlak

Von Doris Riemenschneider

Am 29.8.2020 trafen sich einige Kolleginnen und ein Kollege in der Bücherei Litzelsdorf, um an dem Motivationsworkshop für BibliothekarInnen teilzunehmen, den das Netzwerk organisiert hatte. Es ging um die bedeutsame Frage, ob und wie man selbst mit einfachen Mitteln die persönliche Grundstimmung verbessern kann. Manuela Eitler-Sedlak, die wir schon aus früheren Veranstaltungen

kannten, zeigte uns anhand verschiedener Beispiele, wie jeder sich selbst und auch andere zu einer glücklicheren Einstellung verhelfen kann, um auch mit schwierigen Situationen besser umgehen zu können.

So verließen wir den Workshop mit viel Inspirationen, die wir auch gut in unseren Büchereialltag mitnehmen können.



© Ingrid Hochwarter

Region Oberpullendorf

Bezirkstour von Regina Petrik

Von Andrea Kerstinger



Mitte Juli durften sich die Bibliotheken des Mittelburgenlandes über einen ganz besonderen Gast freuen. Landtagsabgeordnete Regina Petrik machte auf ihrer Bezirkstour Halt in einigen Büchereien und brachte auch Geschenke mit: das Buch „Klimawandel“ von Marcus Wadsak. Dabei konnte sie sich von der Vielfalt und den Aufgabengebieten der Büchereien überzeugen und durch Gespräche mit den MitarbeiterInnen ein Bild von unserem Tätigkeitsbereich machen.

Herzlichen Dank für die Buchgeschenke sowie deine Unterstützung im Landtag!

Regina Petrik hat in Summe über 30 Bibliotheken im ganzen Burgenland mit diesem Buch beschenkt und viele Büchereien persönlich besucht.



Ihr Fazit fiel folgendermaßen aus: „Es war ein beeindruckender Nachmittag – so eine Vielfalt, so viele engagierte Menschen (vor allem Frauen), so viele Bücher. Es wird wichtig sein, dass diese Arbeit auch seitens der Landespolitik tatkräftig unterstützt wird. Die vielen Ehrenamtlichen müssen ja auch betreut werden, das könnt ihr unmöglich auch noch nebenbei alles ehrenamtlich machen.“ (Zitat aus Facebook)

UNSERE BIBLIOTHEKEN UND CORONA

Nimm's mit Humor!

Dass man auch Krisen mit einer der stärksten Waffen – dem Humor – begegnen kann, beweisen die Fotos aus den Büchereien. Auch die BibliotheksbesucherInnen nahmen die Situation gelassen. Abstand, Desinfektion, Mund-Nasen-Schutz: ja, Resignation: nein!



1 Corona-Maßnahmen in der Zweispr. Bibliothek Kr. Minihof, gezeichnet von Andrea Kerstinger
 2+3 Maskenpflicht in Kr. Minihof
 4-6 Selbstgebastelte MNS aus Buchseiten in der Bücherei Ratterdorf-Liebing
 7-9 Schutzmaßnahmen in der Gemeindebücherei Wimpassing mit selbstgenähten und gebastelten MNS.

11 Vorstandssitzung über Zoom während des Lockdowns
 12 1. Vorstandssitzung im September mit Abstand im Turnsaal in Litzelsdorf.



13+14 AK Bücherei Eisenstadt

Eine originelle Trennwand in der Öffentlichen Bücherei der Marktgemeinde St. Margarethen

Von Elisabeth Huditsch

Mein Mann und ich haben während des 1. Lockdown die Zeit genützt und für unsere Bücherei eine Trennwand gebastelt. So waren wir gut gerüstet, als wir im Mai die Bücherei öffnen durften. Ich war schon sehr gespannt, ob die Leser wieder alle kommen würden, oder ob sie auf digitales Lesen umgestiegen sind. Aber Gott sei Dank sind viele gekommen, um sich „richtige“ Bücher auszuborgen. Die Leute haben sich mit uns gefreut, dass die Bücherei wieder öffnen durfte. Die Maßnahmen mit Mund-Nasen-Schutz, Abstand und Desinfektion werden „brav“ von den Besuchern befolgt. Die zurückgebrachten Bücher lagern wir extra und geben sie erst eine Woche später wieder aus. Hoffen wir, dass wir weiterhin für unsere Leser da sein können.



NEUE BIBLIOTHEK HORNSTEIN

Die revitalisierte Bücherei der Marktgemeinde Hornstein

Von Ursula Tichy

Die Bücherei Hornstein eröffnete am 10.10.2020 in Form eines „Tags der offenen Bücherei-Tür“ auf ca. 170 m² in großartigem Ambiente.

„Vor drei Jahren hatte ich das Ziel, unsere in die Jahre gekommene Bücherei gänzlich zu erneuern. Dabei unterstützten mich seither viele engagierte und interessierte Hornsteiner*innen. Dass wir nun unser Ziel erreichen konnten, verdanken wir Daniela Fidler (Leiterin Gemeindebücherei Wimpassing) und Mag. Elisabeth Szorger (neue Leiterin Bücherei Hornstein) mit unserem Freiwilligen-Team sowie den Vertreter*innen des Landesverbandes der Bibliotheken Burgenland Mag. Silke Rois, Mag. Ursula Tichy, Sabine Voith und Ingrid Hochwarter“, ist Bürgermeister Mag. Christoph Wolf stolz auf diese neue Errungenschaft für die Marktgemeinde Hornstein.

Nach monatelanger Suche nach einer passenden Lokalität leistete der Bürgermeister Überzeugungsarbeit für das leerstehende Dachgeschoss des Forsthauses. Auf ca. 170 m² ist nun Platz für rund 6.000 Bücher, wovon bereits die Hälfte katalogisiert, systematisiert und eingebunden für die Ausleihe bereitsteht. Der Bücherbestand wird laufend erneuert und erweitert. Die Bücher können außerdem bereits in einem Online-Katalog recherchiert und reserviert werden. „Die neue Bücherei soll ein neues Angebot für alle Generationen sein, umso schöner sind die Räumlichkeiten, die über einen Lift barrierefrei erreichbar sind,“ so Wolf weiter.



© LVBB

Nach mehreren Aufrufen nach Freiwilligen im Amtsblatt während der Corona-Zeit konnten 13 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für die Bücherei begeistert und gefunden werden. Unter der Leitung von Mag. Elisabeth Szorger, die in der Marktgemeinde Hornstein geringfügig angestellt wurde, kann die Bücherei durch das große Team sogleich mit großzügigen Öffnungszeiten starten und 9 Stunden pro Woche für ihre Leser*innen offenstehen. (Montag 16:00 bis 19:00 Uhr, Mittwoch 16:00 bis 19:00 Uhr, Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr) Die Bücherei Hornstein erfüllt dadurch vorbildlich - von Anfang an - die Förderungsrichtlinien des Bundes.

Weiters in der Bücherei beheimatet sind die Hornsteiner Philatelisten, die vor kurzem erst wieder zahlreiche Pokale und Auszeichnungen erreichen konnten.



© Judith Wolf | bildermacherin

Philatelisten Johann Schleisnitz

Reg. Rat Johann Schleisnitz und Bernhard Gaubmann sorgen ständig dafür, dass der Nachwuchs für die Philatelie begeistert wird.



© Judith Wolf | bildermacherin

Kooperationen mit den Bildungseinrichtungen des Ortes sind genauso geplant wie Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder, sobald die Corona-Situation es zulässt.

Beim Eröffnungswochenende strömten über 140 Besucher*innen in die neuen Räumlichkeiten der Bücherei. Mittlerweile ließen sich rund 170 Personen einschreiben und 14 (!!) Familien holten sich ihre Buchstart-Tasche ab. Ein großartiger Erfolg für eine revitalisierte Bibliothek, die schon jetzt eine Perle in der burgenländischen Bibliotheklandschaft darstellt.

Die Gemeinde Hornstein sowie der Landesverband bedanken sich herzlich beim langjährigen Leiter der Bücherei, Walter Bögl, und der ehemaligen Mitarbeiterin Christa Fugger für ihr jahrelanges Engagement!



© Judith Wolf | bildermacherin

AK-BÜCHEREIEN BURGENLAND

AK-Bücherei Eisenstadt

Von Julia Gsertz

MIOs-Büchermäuse im Winterschlaf

Die MIOs-Büchermäuse haben sich bei uns in der AK-Bücherei in Eisenstadt erstmals im September 2019 eingemühtliches Nest gebaut. Das haben wir dann die folgenden Monate hindurch gehegt und gepflegt und mit unseren Büchern, Gesängen, Reimen und Spielengeschmückt. „Corona“ hat leider dieses schönen, lustigen und aufregenden Büchermäuse-Treffen dann ab März auf unbestimmte Zeit unterbrochen. Diese Unterbrechung dauert leider bis heute an – bis auf eine abwechslungsreiche Ausnahme: vor zwei Monaten waren wir Büchermäuse mobil: Wir haben unser Bücherwagerl geschnappt und sind gemeinsam mit Mio auf den nahen Spielplatz spaziert – dort haben wir es uns auf Decken gemütlich gemacht und uns die Sonne auf die Bäuche und in die Bücher scheinen lassen!

Jetzt halten wir noch ein bisschen unseren Winterschlaf und freuen uns auf das nächste Jahr und ganz viele Treffen in der Bücherei UND vielleicht das eine oder andere Mal auch wieder im Freien!

<https://www.facebook.com/ArbeiterkammerBurgenland/videos/783316135546553>



Hallo liebe Büchermäuse! ♥

Mio hat lange herumgegrübelt wie, wo und wann wir uns jetzt wieder treffen sollen, um gemeinsam zu lesen, zu scherzen und herumzuspringen. Leider ist aber rundherum alles etwas kompliziert und wir dürfen bei uns in der Bücherei wegen der Bestimmungen höchstens einen „Maskenball“ machen. Wir finden aber, dass der besser in den Fasching passt!

Das Spazierengehen letztes Mal haben wir sehr genossen, wie ihr im Video unten sehen könnt. Aber auch das könnte in der nächsten Zeit etwas schwierig werden, weil wir nicht immer wissen, wie das Wetter so werden wird. Es ist also alles etwas schwierig gerade mit Treffen, Lesen, Singen und Nah beieinander sein!

Daher hat Mio jetzt beschlossen, seinen Winterschlaf zu machen und sich auszurasen, damit er dann im Frühling ganz fit und munter ist und wieder ganz viel mit euch unternehmen kann. Seinen Schlaf hält er aber in der Bücherei ab, daher könnt ihr ihn jederzeit gerne besuchen kommen, ihn zwischendurch ein bisschen aufwecken und ihn fragen, wie es ihm so geht ohne euch. Darüber freut er sich sicher sehr!

Hoffen wir also gemeinsam, dass wir uns bald wiedersehen und dann wieder gemeinsam das „Abenteuer Buch“ feiern können. Bis dahin wünscht Mio euch eine schöne Zeit!

Falls euch in der Zwischenzeit die Beschäftigung ausgeht, könnt ihr euch bei den gerne ein paar Tipps holen:

>> www.lvlbl.bvooe.at/tipps-fuers-vorlesen

>> www.lvlbl.bvooe.at/tipps-zur-kreativen-beschaeftigung

Literaturhaus Mattersburg mit Josef Haslinger in der AK Eisenstadt

Eine schöne Kooperation hat sich im Herbstzwischen der AK-Bücherei Eisenstadt und dem Literaturhaus Mattersburgergeben. Josef Haslinger war am 24. September mit einer Lesung aus „Mein Fall“ im großen Saal der AK Eisenstadt zu Gast!

Danke allen Beteiligten für diese gelungene Kooperation und diesen anregenden Abend in dieser für Veranstaltungen herausfordernden Zeit!

AK Bibliothek digital „neu“

Allen, die das Angebot der AK Bibliothek digital schon bislang genutzt haben, wird es bereits aufgefallen sein: Die eBooks und eAudio-Medien der AK Bibliothek digital stehen seit kurzem gesammelt auf der Plattform „Overdrive“ zur Verfügung – „ciando“ gehört somit der Vergangenheit an!

Die Nutzung bleibt natürlich weiterhin kostenlos für alle!

Nähere Infos dazu unter: <https://bgld.arbeiterkammer.at/service/buecherei/digitalebibliothek/index.html>

AK-Bücherei Oberwart

Neues digitales Angebot der AK

Von Silke Rois

Neue Plattform sammelt und veröffentlicht Diplom- und Abschlussarbeiten von berufsbildenden höheren Schulen aus dem Bezirk Oberwart. Gemeinsam mit der AK-Bücherei Oberwart können auch andere Büchereien auf diese Seite verweisen.

Nachdem der Bezirk Oberwart im Hinblick auf Anzahl und Vielfalt von Schulen eine herausragende Bildungsregion im Burgenland ist, entstand die Idee, ausgewählte und qualitativ hochwertige Arbeiten von Absolvent*innen berufsbildender höherer Schulen aus der Region in einer Datenbank zu sammeln und Interessierten in Ergänzung zum digitalen Angebot der AK-Bücherei elektronisch zugänglich zu machen. Dabei können User*innen die Datenbank ähnlich zu einem digitalen Bibliothekskatalog nach diversen Kriterien wie Wissensgebiet, thematischen Stichworten,

Erstellungsdatum, Schule und Verfasser*innen durchsuchen, effektiv die für sie relevanten Arbeiten finden und die entsprechenden Arbeiten digital einsehen. In der Pilotphase wird die Plattform mit Diplomarbeiten der HTL Pinkafeld (Schwerpunkt: Technik), HAK/HAS Oberwart (Schwerpunkt: Wirtschaft) und BAFEP Oberwart (Schwerpunkt: Pädagogik) gespeist. Nach erfolgreichem Probetrieb ist geplant, die im Rahmen der AK-Digitalisierungsoffensive auf die Beine gestellte Webplattform auch für weitere Schulen zu öffnen. Aktuelle Trends, Projekte und Themen, die in Abschlussarbeiten an wichtigen Bildungsinstitutionen im Südburgenland behandelt werden, können so herausgefiltert und dementsprechendes Wissen öffentlich zugänglich gemacht werden. Um die Auswahl der entsprechenden Arbeiten kümmern sich die beteiligten Schulen, wobei jede Veröffentlichung natürlich nur

unter ausdrücklicher Zustimmung der Verfasser*innen und etwaiger beteiligter Firmen erfolgt. Nutzen können dieser Datenbank zum einen alle User*innen, die sich für Inhalte dieser Art interessieren. Vor allem aber wird den Absolvent*innen mit dieser Plattform die Möglichkeit geboten, sich für die Berufswelt interessant zu machen und auf ihr Knowhow in bestimmten Fachbereichen zu verweisen. Dazu bietet die Datenbank auch einen Mehrwert für Unternehmer, denn sie bekommen die Möglichkeit auf eventuell zukünftige Mitarbeiter*innen in ihrem Feld aufmerksam zu werden. So soll diese Datenbank auch zu einer Schnittstelle zwischen Schule und Berufswelt werden, von der die ganze Region profitiert, und als „think-tank“ oder „Wissenstankstelle“ dienen. Nach Wissensstand aller Projektbeteiligten gibt es derzeit

österreichweit noch kein Projekt, das ausgezeichnete Diplomarbeiten aus Schulen einer Region mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten sammelt und öffentlich zugänglich macht. Insofern kann hier ein interessantes Pilotprojekt entstehen, das über Oberwart hinaus Relevanz entwickeln und auch für andere Bildungsregionen beispielgebend werden könnte. Der Link zu dieser Datenbank db.arbeiterkammer.at ist primär auf der Homepage der AK Burgenland bzw. der AK-Bücherei Oberwart zu finden, kann aber gerne auch von anderen öffentlichen Bibliotheken im Burgenland mitbeworben werden.



Bücherflohmarkt mit kreativem Recycling-Programm

Anfang September, als die Corona-Bestimmungen es zuließen, veranstaltete die AK-Bücherei Oberwart wieder einen großen Bücherflohmarkt, bei dem die Besucher*innen in gewohnter Art und Weise in ausgeschiedenen Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften und DVDs schmökern und diese gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause nehmen konnten. Bei diesem Flohmarkt wurde aber auch eine neue Idee integriert – nämlich ein kreatives

„ReUse“-Rahmenprogramm, bei dem die gebrauchten Bücher nicht nur erworben, sondern auch künstlerisch weiterverwertet werden konnten. Mit Unterstützung des AK-Bücherei-Teams aus Eisenstadt wurde Flohmarkt-Besucher*innen die Möglichkeit geboten, selbst kreativ zu werden und aus alten Büchern tolle neue Sachen zu machen. Groß und Klein waren eingeladen, mitzutun und sich spielerisch mit dem Thema Papier-Recycling auseinanderzu-

setzen. Vor allem bei den jungen Besucher*innen kam diese Aktion gut an, auch die Erwachsenen zeigten sich aber vielfach beeindruckt von den kleinen Papier-Kunstwerken und nahmen sich Inspirationen mit nach Hause. Gut 60 Interessierte konnten wir im Laufe des Nachmittags unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen bei uns begrüßen, was in Zeiten von Corona als durchaus passabler Erfolg verbucht werden kann.



Schulen zu Besuch in der AK-Bücherei Oberwart

BORG Oberschützen

Noch vor dem Lockdown Anfang März besuchte die 7. Klasse des BORG Oberschützen die AK-Bücherei Oberwart. Dabei erfuhren die Schüler*innen nicht nur Wissenswertes über die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche von öffentlichen Bibliotheken, sondern auch, wie und wo man am besten die passenden Bücher für die eigene VWA recherchieren kann. Das Angebot der AK Bibliothek digital lernten sie ebenso kennen wie wichtige, elektronische Bibliothekskataloge und die Services, die die AK-Bücherei Oberwart dazu bietet. Im Anschluss daran nutzten die Schüler*innen natürlich auch die Möglichkeit, sich in der Bücherei und ihrem umfangreichen Medienbestand umzuschauen.



NMS Bernstein

Unter Einhaltung aller Corona-Sicherheitsbestimmungen durfte die AK Oberwart Anfang Oktober auch einige Schüler*innen der NMS Bernstein in ihren Räumlichkeiten begrüßen. Nachdem die Schüler*innen im September in unter-

schiedlichen Betrieben Schnuppertage absolvierten, nutzten sie anschließend daran auch die Möglichkeit, sich in der Arbeiterkammer über diverse Bereiche der Arbeitswelt und die Angebote und Serviceleistungen der Arbeiterkammer zu informieren. Zunächst wurden in einem fachkundigen und interaktiven Vortrag von AK-Juristin Angelika Maczek Fragen der Schüler*innen beantwortet. Danach brachte Oberwarts Büchereileiterin Silke Rois den jungen Besucher*innen das vielseitige Angebot der AK-Büchereien näher und die Schüler*innen konnten im vielfältigen Medienbestand schmökern und sich Bücher ausleihen. Zum Abschluss bedankte sich AK-Regionalstellenleiter Christian Drobits bei Daniel Baumann, zuständig für den Bereich Berufsorientierung in der Bildungsdirektion, für die Organisation und die gute Zusammenarbeit.



Interessanter Abend in kleinem Rahmen

Viele Lesungen mussten heuer verschoben oder abgesagt werden – eine konnten wir Mitte September unter Berücksichtigung aller Corona-Auflagen erfolgreich über die Bühne bringen. Der promovierte Jurist und Historiker Werner Anzenberger, der unter dem Namen Peter Veran auch literarische Bücher schreibt, stellte in der AK

Oberwart in Kooperation mit dem Bund Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen sein neues Buch *Plädoyer eines Märtyrers. Eine Grotteske vor* – eine hoch politische aber ebenso kurzweilige Erzählung, in der der austrofaschistische Diktator Engelbert Dollfuß exhumiert, wiederbelebt und vor Gericht gestellt wird und ein groteskes

Plädoyer startet. Musikalisch begleitet wurde er dabei sehr stimmungsvoll von drei Musikern der Band „Woody’s Machine“. Trotz des kleinen Rahmens mit begrenzter Besucher*innen-Anzahl war es eine gelungene Veranstaltung, die bei den Zuhörer*innen großen Anklang fand.

Gemeindebücherei Heiligenbrunn

KLEIN aber FEIN!

Von Rose-Marie Lindqvist

Seit der Neueröffnung der Gemeindebücherei Heiligenbrunn im Jahr 2015 sind nun bereits 5 Jahre vergangen. Leider konnten wir dieses Jubiläum heuer nicht gebührend feiern. Doch was haben wir in dieser Zeit erreichen können?

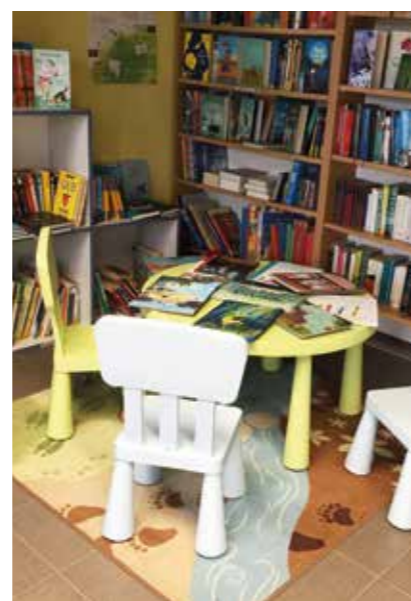
Mit ihren etwas mehr als 700 Einwohnern ist die Gemeinde natürlich sehr klein und außerdem ganz an der ungarischen Grenze im Südosten von Burgenland gelegen.

und Informationen auszutauschen. Wir sind ein Kommunikationszentrum geworden. Gerade in dieser Zeit ist das sehr wichtig, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Veranstaltungen haben wir kaum welche durchgeführt, dafür den persönlichen Kontakt verstärkt.

Von den etwa 2000 Medien werden jährlich zirka 200 erneuert. Unser Bestand ist deswegen immer aktuell.

Und trotz der kleinen Anzahl an Medien haben wir verhältnismäßig viele Sachbücher. So können die Leseraus einem breiteren Spektrum wählen und sind nicht nur auf Mainstream-Medien angewiesen.

Wir ernten immer viel Lob, weil bei uns eine so gute, persönliche Atmosphäre herrscht und wir so tolle Bücher zur Auswahl haben! Das freut mich immer wieder zu hören!



Irgendwie im Abseits. Und trotzdem finden viele Leser den Weg zu uns! Sie kommen unter anderem aus Rohr, Güssing, Moschendorf, Eberau, Deutsch-Schützen und Strem.

Unsere Räumlichkeiten sind sehr offen und hell, mit einer großen freien Fläche, ideal für den Bewegungsdrang der Kinder. Eine Sitzzecke lädt zum Verweilen ein. Hier wird Kaffee getrunken und reger Austausch gepflegt. Am Land ist es ganz besonders wichtig, Begegnungszonen anbieten zu können. Bei uns bleiben die Besucher gerne, um Kontakte zu knüpfen



Stadtbücherei Jennersdorf

(M)ein Rückblick auf ein besonderes Jahr

Von Helene Petz

„Unsere Bücherei ist zwar geschlossen, aber wir sind nicht untätig geblieben. Viele neue Bücher wurden bereits katalogisiert!“

„Unser Eingangsbereich wurde verändert, die Stiege ist jetzt kundenfreundlicher!“

„Wir müssen Sie noch um ein wenig Geduld bitten. Unsere Bücherei wird voraussichtlich Ende Mai/ Anfang Juni wieder geöffnet. Um Ihnen die Wartezeit bis zur Wiederöffnung zu verkürzen, bieten wir Ihnen ein Abholservice an.“

Das waren einige der Informationen, die wir während des Lockdowns auf unsere Facebook Seite gestellt haben. Nach zwei Wochen Sonderurlaub endlich wieder in der Bücherei, musste ich feststellen, dass es sich sehr eigenartig



anföhlte, zu den „Öffnungszeiten“ in der versperrten, menschenleeren Bücherei zu arbeiten. Die Zeit des Lockdowns habe ich aber gut genutzt, Liegende gebliebenes konnte ich endlich erledigen: Es wur-

de gründlich aussortiert, zahlreiche Bücher wurden foliert, das Archiv in Ordnung gebracht und Leseanimatorien-Materialien einsortiert, der Computer wurde ordentlich „ent-rümpelt“ und Mailadressen für den Newsletter aktualisiert. Eine äußerst gelungene und sehr interessante Abwechslung in dieser Zeit war für mich die Teilnahme an der Fortbildung „FAKE HUNTER“, die in Form eines Webinars abgehalten wurde. Um den Abstand zwischen unseren Leserinnen und Lesern zu gewährleisten, habe ich den Schreibtisch und einige Regale umgestellt, um eine „Einbahnregelung“ einzurichten. Der Eingangsbereich wurde während des Lockdowns kundenfreundlicher gestaltet und wird noch in diesem Jahr zu einem barrierefreien Zugang umgebaut.

„Österreich liest“

Sehr gefreut haben wir uns, dass wir doch ein paar Veranstaltungen in der Woche „Österreich liest“ abhalten konnten:

© Stadtbücherei Jennersdorf



Schulbesuch der 1. Kl. Volksschule Jennersdorf

Kamishibai Erzähltheater Büchereileiterin Helene Petz, stellte das Buch „Einer für Alle, alle für Einen“ vor. Zum Schluss durfte sich jede/r Schüler/in ein Buch ausborgen. Auch wenn die Kinder zum

Lesen noch die Hilfe der Eltern benötigen, ist es wichtig, jetzt schon Lust am Lesen und das Entdecken spannender Geschichten zu fördern.

Filmabend: „Der Himmel wird warten“

Ein Film über den syrischen Bürgerkrieg, Radikalisierung und Mechanismen der IS-Rekrutierung. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadtpfarre und der Volkshochschule Jennersdorf.



© David Marousek (BVZ)



© David Marousek (BVZ)

LeseCafé mit Doris Riemenschneider

Seit 2011 treffen Literaturinteressierte einander einmal im Monat, um sich in die verschiedensten Buchwelten entführen zu lassen und Biografisches von den jeweiligen AutorInnen zu erfahren. Am 22. Oktober hat Doris Riemenschneider den Roman „Am Anfang sind sie noch Kinder“ der deutschen Autorin Petra Hammesfahr vorgestellt. Das LeseCafé ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Jennersdorf.

Zweisprachige Bibliothek der Jungen Initiative Kroatisch Minihof

2020 – Ein außergewöhnliches Bibliotheksjahr

Von Andrea Kerstinger

Wer hätte am Anfang des Jahres gedacht, dass die geplanten Jahresveranstaltungen einem Virus zum Opfer fallen würden? Eifrig wurde da bereits organisiert: Die Lange Nacht der Bibliotheken mit den bereits etablierten Lese- und Genusshäppchen und einer Lesung von Michaela Frühstück, die Entspannungs- und Meditationsabende mit unserer Kollegin Barbara Sonvilla sowie die Lesung in burgenlandkroatischer und deutscher Sprache in der „Österreich-liest-Woche“ mit Dorothea Zeichmann und Andrea Kerstinger scharten schon in den Startlöchern. Doch dann kam – wie wir alle wissen – alles ganz anders.



ließ auf die landesweite Aktion „Lange Nacht der Bibliotheken“ hoffen, doch auch Ende April war die Welt noch lange nicht so, wie wir sie bis dahin kannten. Abgesagt waren also nicht nur der reguläre Bibliotheksdienst, sondern auch die anderen von langer Hand geplanten Veranstaltungen. Anstatt Trübsal zu blasen, fand sich in der Zweisprachigen Bibliothek Kr. Minihof jedoch rasch ein kleines Team, das es sich zur Aufgabe machte, die LeserInnen täglich mit interessanten Bibliotheks-News zu versorgen. Da wurden, dem Homeoffice sei Dank, über Facebook und Instagram Buchtipps verlautbart, praktikable Online-Shops aufgelistet oder die Leserschaft mit sonstigen Fakten und Hinweisen versorgt. Aufgelockert wurde die Szenerie durch witzige Bilder aus den eigenen vier Wänden. Wenn der Erfolg auch nicht bahnbrechend war, so konnte doch die stetig anwachsende Community von der im Verborgenen schlummernden Existenz der Bibliothek überzeugt werden



Corona oder die Rückbesinnung auf Social Media

Nachdem Mitte März das soziale Leben zum Stillstand gekommen war, mussten auch die Bibliotheken für lange Zeit ihre Türen schließen. Das anfängliche Wirrwarr und unser unerschütterlicher Glauben an das Gute in der Welt

und diese so im Hinterkopf behalten. Es gab ja schließlich nicht nur Corona. Und noch eine Neuerung hielt Einzug: Die geplante Installierung von Bibliotheken Online wurde im Lockdown endlich realisiert. So können LeserInnen rascher auf den Medienbestand zugreifen, nach Medien recherchieren oder diese im Vorhinein reservieren lassen. Durch die gute Vernetzung und die Bemühungen unserer Bibliotheksleiterin Andrea Karall sind im Bezirk Oberpullendorf mittlerweile 10 von 12 Büchereien bei Bibliotheken Online vertreten. Die Regionalbetreuung funktioniert als auch über Social Media einwandfrei.



Bücher auf Reisen

Als Ergänzung dazu wurde ein bereits fast vergessenes Projekt aus den Untiefen der nie enden wollenden Ideenwerkstatt hervorgekramt. Wir schickten wieder einmal unsere Bücher auf Reisen. Dazu wurden die makulierten, aber gut erhaltenen Bücher in große Kisten gepackt und auf dem Fahrrad-Rastplatz in Kr. Minihof der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wenn die Bibliothek schon nicht ihren gewohnten Service bieten konnte, so sollten die LeserInnen doch mit dem einen oder anderen,



vielleicht längst vergessenen literarischen Gustostückerl versorgt werden – und das kontaktlos, bitteschön! Auch wenn diese Aktion anfänglich zu Diskussionen innerhalb der burgenländischen Büchereilandschaft führte, so gab uns der Erfolg recht. Kontaklos aber dafür mit viel Herz wurden die beiden Bücherkisten immer wieder aufgefüllt. Zu einem Anstieg der Coronafälle kam es in unserer 350-Seelengemeinde dennoch nicht, entsprach doch alles den geforderten Richtlinien.

Kultfilm von und mit Michaela Frühstück

Manch einer betrachtete den Lockdown im Frühjahr dieses Jahres vielleicht als Verschnaufpause und der Rückzug in die eigenen vier Wände kam nicht jedem ungelegen, zumindest nicht in der ersten Zeit. Als jedoch feststand, dass auch die Lange Nacht ins Wasser fallen würde, war die Enttäuschung darüber doch sehr groß. Umso mehr freute es uns aber, als Michaela Frühstück statt ihrer Lesung ein Video in Mjenovo drehte, um so ihr Buch vorzustellen. Die reale Welt hatte sich nun definitiv in die virtuelle verlagert. Uns sollte es recht sein, konnten wir so unseren Durst nach Kultur stillen und gleichzeitig Werbung für die Neuerscheinung der Autorin machen.

Nachzuschauen auf Youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=nPBncdap-F8>

Bibliotheksdienst mit Abstand und Anstand

Mitte Mai durften die Büchereien dann endlich wieder ihre Pforten öffnen. Dies alles geschah unter

Einhaltung der geforderten Richtlinien. Die Leserschaft, die sich lange schon auf einen Bibliotheksbesuch gefreut hatte, rückte freiwillig mit MNS-Masken an, um mit viel Distanz die beworbenen Neuerscheinungen höchstpersönlich zu begutachten und auszuleihen. Man hatte sich scheinbar an die neue Form der zwischenmenschlichen Beziehungen gewöhnt.

Plan B: Der Minihofer Pfarrhof

Als geeignete Ausweichmöglichkeit erwies sich in den Sommermonaten schließlich der Pfarrhof bzw. besser gesagt der Pfarrgarten, der ausreichend Platz für Outdoor-Veranstaltungen bot. Mit viel Abstand wurde so in der freien Natur meditiert, aber auch gewerkelt. Klein und Groß konnten unter Anleitung von Gabi Marek einem Stempelworkshop beiwohnen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Schließlich konnten auch die Lese- und Genusshäppchen in abgewandelter Form nachgeholt werden. Michaela Frühstück las im Grünen aus ihrem Roman „Misses Karlovits überfährt den Po“, edition lex liszt 12, während die lokalen Aussteller ihre Produkte von selbstgemachtem Schmuck über Kürbiskernöl bis hin zu Schnäpsen feilboten. Unter freiem Himmel wurde die Veranstaltung zwar ob des angekündigten Regens zur Zitterpartie, aber insgesamt konnte sie als Erfolg verbucht werden.

Wenn der Herbst ins Land zieht

Wie erwartet, verhiessen die Herbstmonate in puncto Corona nichts Gutes. Die Rückkehr zum Social Distancing war lange angekündigt worden, weshalb sich die Zweispra-

chige Bibliothek Kr. Minihof schon früh entschied, die deutsch-kroatische Lesung abzusagen und auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Auch die Lesesommer-Geschenke konnten heuer nicht wie gewohnt bei einem Lese:Flashmob übergeben werden. Die 25 kleinen LeserInnen, die in den Sommermonaten fleißig Stempel gesammelt hatten, kamen trotzdem auf ihre Rechnung: Sie konnten sich während der Öffnungszeiten ihre Geschenke vom Lesesommer abholen. Als besonderes Zuckerl stellte unsere Bibliothek den Volksschulen Kr. Minihof und Nikitschau außerdem noch Antolin-Zugangs-codes zur Verfügung. Damit ist es den Schülern möglich, bei einem Online-Quiz für jedes gelesene Buch Punkte zu sammeln. Wir hoffen sehr, damit die Freude am Lesen zu steigern. Vieles war heuer also abgesagt, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und so hofft das engagierte Team der Bibliothek stark darauf, die geplante Lesung im nächsten Jahr abhalten zu können und auch die Buchstart-Taschen sollen dann wie gewohnt bei einem Treffen überreicht werden!

www.kroatischminihof.bvoe.at
<https://www.facebook.com/Zweisprachige.Bibliothek.Kroatisch.Minihof>



Öffentliche Bücherei und Regionalbibliothek Litzelsdorf

Von Ingrid Hochwarter

Das Team der Bücherei Litzelsdorf hat sich – wie jedes Jahr – auch für 2020 viel vorgenommen: eine Feier „10 Jahre Bücherei Litzelsdorf“, Lesungen, Vorträge, Workshops, Kinder-Leseanimationen, Erzählcafés, Sommerkino, Lesepicknick und vieles mehr waren geplant. Das letzte Event unserer Bücherei war das schon zur Tradition gewordene Frauenfrühstücks am 7. März dieses Jahres. Dann hat uns ein Virus einen Strich durch all unsere Pläne gemacht. Zumindest vorübergehend.

Vorerst waren wir gebremst durch den Lockdown. Von Mitte März bis Mitte Mai war die Bücherei geschlossen. Aber schon in dieser Zeit stellten wir unseren Leser*innen Boxen mit Büchern und Zeitschriften an einem leicht zugänglichen Ort in der Gemeinde zur Verfügung. Die veranstaltungsfreie Zeit nutzten wir dazu, uns Gedanken über die Neugestaltung der Bücherei zu machen. Gleichzeitig suchten wir nach Möglichkeiten, ein aktives, erlebnisreiches und dabei auch noch sicheres Büchereileben zu entwickeln. Mit der Öffnung im Mai spürten und erlebten wir die Erleichterung unserer Leser- und Besucher*innen, wieder die Möglichkeit zum Ausleihen der verschiedenen Medien zu haben. Gleichzeitig hörten wir von unseren Besucher*innen auch immer wieder, wie sehr sie den Kontakt und die Gespräche hier vermisst haben. Diese Erfahrung hat uns einmal mehr gezeigt, dass es über den Wunsch nach einem guten Medienangebot hinaus auch das dringende Bedürfnis nach Kommunikation und Austausch gibt. Und dass Orte wie Bibliotheken für viele Menschen eine sehr wichtige gesellschaftliche Rolle einnehmen.



Trotz der vielen Veranstaltungsabsagen gab es auch Erfolge: Der LESESOMMER BURGENLAD ist ein wahres Highlight. Alleine in der Bücherei Litzelsdorf haben 118 Kinder- und Jugendliche teilgenommen, welche 198 Ferien-Lese-pässe abgegeben und 1360 Bücher gelesen haben. Auch die Erwachsenen nutzten in dieser Zeit deutlich mehr das Angebot der Medien in unserer Bücherei. Mit Wehmut musste auch die geplante Buchstartgruppe der MIOs Büchermäuse Anfang Oktober abgesagt werden. Als Ersatz stellte unsere geniale Leseanimatorin Bianca Klaus den Kindern und Eltern Texte und Videoclips zur Verfügung, welches auf der Homepage der Bücherei zu finden sind. <https://www.litzelsdorf.bvoe.at/mios-buechermäuse> Mit der Absage aller Veranstaltungen im Rahmen Woche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ fielen auch das Kabarett „Menopause“, sowie das Bilderbuchkino und der Tag der offenen Bücherei-Tür Covid 19 zum Opfer. Dennoch haben wir für unsere Leser- und BesucherInnen ein Gewinnspiel gestartet, bei dem es interessante Preise zu gewinnen gab. Die Frage lautete: „Wie viele Medien wurden von der Eröffnung im April

2010 bis Ende September 2020 in der Bücherei Litzelsdorf entlehnt?“

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – waren es doch tatsächlich 107.822 Entlehnungen in 10 Jahren. Die Gewinner*innen freuten sich über die Preise.

Was wir als Bücherei-Team nach den ersten paar Monaten der Covid-Krise feststellen: Durch eine reiche Auswahl an Medien, besucherfreundliche Öffnungszeiten und ideenreiche Mitarbeiterinnen können auch in Zeiten einer Krise die Besucher- und Entlehnzahlen gesteigert werden. Das macht uns sicher, dass die Kennzahlen für die Erreichung der Förderrichtlinien und Zielstandards wie Erneuerungsquote, Umsatz, ein attraktiver Medienbestand und last but not least ein „fachlich ausgebildetes und geschultes Personal“ eine enorme Rolle spielen. Nach dem Motto „Komm in deine Bücherei“ kann sich das Team über Zuwachs von engagierten Bücherei-mitarbeiterinnen freuen.

Bibliotheksführerschein für (Vor) Schüler*innen

Unter dem Motto „Ich bin bibliotheksfähig – der Bibliotheksführer-

schein für Vorschüler*innen“ startete die Bücherei Litzelsdorf im Jänner 2020 eine Aktion zur Leseförderung. Bei diesem Projekt werden die Vorschüler*innen in die Welt der Bücher eingeführt. Dabei lernen sie die Ausleihmöglichkeit von Medien zur Unterhaltung und Information kennen. Sie erleben, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und das Lesen Spaß macht. Bei drei Besuchen lernen die Kinder: 1. Ausschuchen und ausleihen, 2. Vorlesen, zuhören und ausmalen, 3. Erzählen und wissen und sie lernen die Ordnung in der Bücherei kennen. Mit Start der ersten und zweiten Fahrstunde im Jänner und Februar wurde coronabedingt mit den mittlerweile schon Volksschulkindern am 8. und 9. Oktober 2020 „Fahrstunde“ beendet. Zum Abschluss erhielten die Schüler*innen den Bibliotheksführ-

erschein in Form einer Urkunde, in der ihnen bestätigt wird, dass sie die Bücherei kennengelernt haben und selbstständig nutzen können. Die Urkundenübergabe wurde aus Sicherheitsgründen im kleinen Rahmen in der Bücherei Litzelsdorf von Kindergartenleiterin Daniela Weber den Kindern überreicht.



Kindergartenleiterin Daniela Weber, Leseanimatorin Erika Stürz, Klassenlehrer Josef Engelmayer, Ingrid Hochwarter, Schüler*innen der ersten Klasse

Bücherei Markt Allhau

„Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne“ (Jean Paul)

Ein Zitat unserer Homepage, das in diesem Jahr wieder eine ganz neue Bedeutung bekam.

In einer Zeit, in der Groß und Klein viel Zeit zuhause verbringen muss und soll, da können Bücher zumindest die Möglichkeit bieten, den Geist ziehen zu lassen. Damit auch in Zeiten von Heimquarantäne und Lockdown der Lesestoff zuhause nicht ausging, organisierten wir Mitarbeiter_innen der Gemeindebücherei Markt Allhau einen kontaktlosen Bücherservice. Begeisterte Leser_innen konnten per E-Mail oder WhatsApp ihre Bücherwünsche bekanntgeben und fanden schon bald ihr Bücher-sackerl am Eingangstor. Durch

diese Hauszustellungen wurden Bücher getauscht und Gedanken auch weiterhin beflügelt. Sechs Damen und ein Herr – das siebenköpfige Team der Gemeindebücherei arbeitet ehrenamtlich und bemüht sich ihren Kunden ein vielfältiges und abwechslungsreiches Leseprogramm zu bieten. Lesewünsche werden gerne entgegen genommen und monatlich liegen neue Bücher quer durch alle Genres auf. Mit den Bücherstarttaschen werden unsere Jüngsten zum ersten Mal in die Bücherei eingeladen. Damit dieses Band auch bestehen bleibt, besuchen in regelmäßigen Abständen Kindergarten und alle Volksschulklassen die Bücherei. Auch der Lesepass im Sommer motivierte wieder viele junge Bücherliebhaber_innen sich mit Lesestoff zu versorgen. Alle Teilnehmer_innen erhielten bei der



Abgabe des vollen Lesepasses die Lesesommerurkunde und um den Lesespaß auch geschmacklich zu versüßen, einen Eisgutschein. Ob der weihnachtlicher Bücherflohmarkt mit Vorlese- und Bastelstunde stattfinden wird, wird sich noch zeigen. Das engagierte Team der Gemeindebücherei Markt Allhau wird aber bestimmt auch weiterhin um den Virus kreativ und aktiv sein.

Bücherei Marz – Baby-Brunch

Von Klaudia Piller

Am 4. Juli 2020 lud die Bücherei Marz alle Eltern und Kinder des Jahrganges 2019 zu einem Baby-Brunch ein. Die Eltern und Kleinkinder konnten die Bücherei kennenlernen und erhielten als Willkommensgeschenk die Buchstart - Tasche „Mit Büchern wachsen“ In der Tasche ist das sehr ansprechende Buch „Das bin ich. Ich zeig es dir“ von Heinz Janisch und Birgit Antoni und viel Informationsma-

terial über Familien-Angebote im Burgenland. Die Eltern sollten damit animiert werden, den Kindern vorzulesen und auch die Bücherei zu besuchen. Immerhin gibt es in der Bücherei Marz über 1500 Bilderbücher, Vorlesebücher, Tastbücher, Hör-CDs und andere Kindermedien. Da ist für jeden Geschmack und für jede Lebenslage etwas dabei. Bei Kaffee, Kuchen, Erfrischungsgetränken und Knabberien haben sich alle Besucher sehr wohl gefühlt.



Bücherei Mönchhof

American Shelves

Die Bücherei Mönchhof nimmt am internationalen Projekt „American Shelves“ teil, dabei stellt die US-Botschaft Wien Bücher und audiovisuelle Medien zu Verfügung, um das Miteinander der beiden Länder zu fördern. Dazu fand am 30.06. ein Treffen mit Ved Jitesh, einem Diplomaten der amerikanischen Botschaft statt. So kann eine bestmögliche Zusammenarbeit gewährleistet werden.

Die Bücherei Mönchhof freut sich auf viele Interessenten an der amerikanischen sowie deutschen Literatur! Alle Bücher sind zu finden unter: www.moenchhof.bvoe.at > Menü > Mediensuche

Öffnungszeiten der Bücherei:

Montags von 11 bis 13 Uhr
Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
am 2. Samstag im Monat
16 bis 18 Uhr



Baby – Eltern Frühstück im Februar 2020

Die Bücherei Mönchhof beteiligt sich am landesweiten Förderungsprojekt Buchstart Burgenland „Mit Büchern wachsen“. Ziel des Projektes ist es, alle neugeborenen Kinder schon früh mit der Welt der Bücher vertraut zu machen. Durch die Angebote von ersten Büchern und weiteren informativen Materialien zur Sprach- und Leseförderung sollen junge Eltern eingeladen werden, ihren Kindern möglichst frühzeitig vorzulesen. Die Initiative soll auf diese Weise das Bewusstsein frisch gebackener Eltern wecken, dass die Sprachentwicklung ihres Kindes schon bei der Geburt beginnt und wie wertvoll die gemeinsame Zeit beim Vorlesen, Erzählen und Bücher betrachten ist.

Auf Einladung des Herrn Bürgermeisters und des Büchereiteams haben sich Eltern und Kinder des Jahrgangs 2019 zum gemeinsamen Frühstück getroffen und haben die Buchstarttaschen erhalten. In dieser Buchstarttasche ist ein erstes Bilderbuch „Das bin ich, ich zeig es dir“ vom Autor Heinz Janisch und der Illustratorin Birgit Antoni. Es wurde eigens für die Aller kleinsten konzipiert und begleitet diese durch die ersten Lebensphasen. Auch eine Messlatte und eine Elternbroschüre, sowie ein Autoaufkleber und Informationen zur Bücherei beinhaltet die Tasche. Es war eine gemütliche gesprächige Frühstücksrunde und wir haben gemeinsam die neuen Erdenbürger in der Gemeinde willkommen geheißen.



Gemeindebücherei Nikitsch

Von Monika Palatin

Aufgrund von Coronamaßnahmen konnten heuer nur wenige Veranstaltungen in der Gemeindebücherei Nikitsch durchgeführt werden. Folgendes war trotzdem los: Am 8. August dieses Jahres wurde von Gabriela Marek ein Stempeltagskurs vor der Bücherei mit einigen Teilnehmern, coronabedingt im kleinen Rahmen abgehalten. In den Sommermonaten von Juni bis September 2020 kamen sehr viele Kinder in die Bücherei, um sich Bücher und DVD auszuleihen. Sogar Kindergartenkinder, die noch nicht lesen können, holten sich Bücher, die ihnen die Eltern oder Großeltern vorlasen, sodass auch diese Urkunden und Buchgeschenke bekamen. Mag. Regina Petrik überreichte auch unserer zweisprachigen Gemeindebücherei das Buch von Marcus Wadsak: „Klimawandel –

Fakten gegen Fake & Fiction“. Wir haben uns über ihren Besuch und Interesse sehr gefreut. Im September kamen dann die Volksschulkinder mit ihren Pädagogen zu Besuch, wobei wir einigen Schülern Urkunden übergaben, da viele Kinder im Lesesommer zahlreiche Medien ausgeliehen haben. Auch die Nachmittagsbetreuung war wieder in der Bücherei. Sie kommen gerne, um sich Bücher mitzunehmen. Die ersten Geschenke „Lesesitzkissen“ anlässlich des heurigen Lesesommers wurden auch schon abgeholt. Hier möchte ich mich bei den Organisatoren für diese Geschenke im Namen aller LeserInnen recht herzlich bedanken – eine super Idee! Zahlreiche Buchstarttaschen/ auch für Geschwisterkinder konnten von der Bücherei an die Eltern und Kinder ausgeteilt werden.



Liebe Grüße und bleibt alle GESUND!
Das Team der zweisprachigen Gemeindebücherei Nikitsch

Bücherei Oberschützen

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“ – Helen Hayes

Alles neu in der BIB in Oberschützen!

Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer in der Kindheit! – Astrid Lindgren

In den vergangenen zwei Monaten wurde die Gemeindebücherei in Oberschützen umgestaltet und vergrößert. Die Bücher, CDs, DVDs sowie die Tonie-Boxen und Gesellschaftsspiele für die 1 – 14-Jährigen haben somit einen eigenen Raum bekommen, die Fläche zur Bücherpräsentation konnte fast verdoppelt werden.



Der Gemeinschaftsraum des Eltern-Kind-Zentrums, der an die Bücherei angrenzt und schon öfter für Veranstaltungen genutzt wurde, ist nunmehr ein Teil der Bibliothek geworden. Aufgrund von steigenden Leser- und Bücherbestandszahlen wurde es notwendig, auch räumlich zu erweitern. Ein neuer Fußboden wurde verlegt, Wände ausgemalt, neue Möbel, Regale, Sessel und

Stoffsitztiere angeschafft, sodass es Platz zum Schmökern im Sitzen gibt. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde sowie das Land Burgenland, die unseren Umbau finanziert haben! Wir wünschen uns, dass viele Leseratten und jene, die´s noch werden wollen, den Weg in die neu gestaltete Bibliothek finden und sich vom neuen Angebot begeistern lassen!

Bücherei Ollersdorf

Von Daniela Heinzl

„Der Moment, in dem der Funke überspringt und man abtaucht in eine andere Welt.“, zitiert Jelena Deretic (Wiener Buchhändlerin und leidenschaftliche Vorleserin). Sie liebt diese Momente. Und auch unsere Bianca Klaus (Hortpädagogin und Mitarbeiterin der Bücherei Ollersdorf) erlebt mit Freude diese Augenblicke, wenn sie gemeinsam mit ihren Kindern liest... die Kinder still werden und in die Geschichten eintauchen.

„IhreKinder“ sind unsere Volksschüler des Ortes Ollersdorf im Südburgenland. Durch die großartige Kooperation mit der örtlichen Bücherei, holt sie sich für das Vorlesen wöchentlich ein Haufen Lesestoff und gestaltet wunderbare, spannende, lehrreiche und lustige Stunden.

Aufgrund von Corona ist dieses Jahr an Aktionen der Bücherei nur wenig durchführbar gewesen, aber dieses tolle Programm konnten wir aufrechterhalten. Denn auch im Sommer 2020 während der Ferienbetreuung stand unseren Schulkindern Ihre Vorleserin zur Verfü-

gung und versorgte alle jederzeit mit vielen Büchern. Höhepunkt war ein Lese:Picknick, wo allen Teilnehmern ein kleines Buchtheater geboten wurde.

Regen Zuspruch konnte die Bücherei auch von den Eltern verzeichnen, welche animiert von den jungen Lesern, dann den Weg zu uns fanden, um Nachschub an Geschichten zum Lesen zu holen! So mancher Erwachsener fand sich auch die eine oder andere Sommerlektüre so nebenbei! Der Lese:Sommer war ein voller Erfolg, über den wir uns vom Bücherteam wegen der widrigen Umstände sehr freuen! Ebenso war die Freude bei unseren treuen Stammleser groß, dass wir ab Mai wieder wie gewohnt offen haben und der Verleih nahm stetig zu! Man merkte wohl auch, dass viele sich das Zuhause sein und bleiben mit Lesen vertreiben!

Den Herbst begannen wir, trotz aller nicht so positiven Voraussagen zuversichtlich, machten Inventur, dekorierten neue Büchertische und



Simon Heinzl, 2. Klasse der VS Ollersdorf

die Schule startete wieder mit der regelmäßigen Büchereistunde! Die Pädagogin Susanne Haas erklärt, warum das eine wertvolle Bereicherung ist. "Kinder haben den Drang von anderen Menschen zu lernen. Insofern ist die Vorbildwirkung von Erwachsenen besonders wichtig. Wenn dann noch mit Freude vorgelesen wird und wenn die Stimmung angenehm ist, wird das den Kindern für immer in Erinnerung bleiben." Und das zählt für uns "... für immer in Erinnerung zu bleiben" und halten uns an eine Aufgabe, Bücher und ihre Geschichten zu vermitteln.

Öffentliche Bücherei der Marktgemeinde Stinatz

Das Motto: "Klein aber fein" erfüllt unsere Bücherei in Stinatz

Während wir in der Startphase noch mit einem literarischen Mix aufwartet haben, wandelt sich unsere Stinatz Bücherei in den letzten Jahren immer mehr zur Kinder- und Jugendbücherei. Dafür zeigte vor allem der Bücherei "Lesesommer" mitverantwortlich, der uns in den ersten Jahren eine hohe Anzahl an jungen und jugendlichen Leser und Leserinnen bescherte. Daher gestaltete sich unser Leseangebot von einem breitgefächerten Themenspektrum nun zu einem sehr fundierten Angebot aus dem

Bereich der Belletristik und einem sich ständig erneuernden Angebot in der Kinder- und Jugendliteratur. Besonders der Lesesommer unserer Büchereien bringt auch schon sehr junge Leser (Vorschulalter) zu uns in die Bücherei. So können wir derzeit durchschnittlich 700 – 750 Verleihvorgänge im Jahr verzeichnen, bei dem immerhin ca. 3 bis 4 Bücher pro Leihvorgang verliehen werden. Dies ist für unsere kleine Bücherei ein durchaus beachtliches Ergebnis. Gemeinsam mit unserem Bildungsausschuss, der von unserem Gemeindevorstand Mag. Peter Grandits geführt wird, sind in Verbindung mit unserer Bücherei

einige kleinere Veranstaltungen in näherer Zukunft geplant. Leider haben wir noch keine Büchereileitung. Gegenwärtig ist daher Josef Kreitzer die Kontaktperson für unserer Bücherei.



Öffnungszeiten:
DI 17.00 Uhr – 18.00 Uhr und
FR 18.00 – 19.00 Uhr.

UMIZ – Ungarisches Medien- und Informationszentrum

Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre UMIZ 4 KIDS 2010-2020

Von Laci Kelemen

Im Oktober 2010 erschienen die ersten vier Bände der vielfach ausgezeichneten Kinderbuchserie UMIZ 4 KIDS, die vom Ungarischen Medien- und Informationszentrum (UMIZ) herausgegeben wird. Heuer, genau zehn Jahre später, konnte am 16. Oktober 2020 im Festsaal der reformierten Kirchengemeinde Oberwart die Jubiläumsveranstaltung abgehalten werden. Institutsleiter Ladislaus Kelemen und Katharina Dowas, Leiterin des Beirates für mehrsprachige Kindergartenpädagogik des UMIZ, mussten die Präsentation der Bände 35-38 aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen einer kleinen Dankesfeier mit einigen Ehrengästen und den treuesten Mitarbeitern, Helfern und Freunden der größten ungarischsprachigen Bibliothek Österreichs abhalten. Nach einigen Erinnerungsfotos im stimmungsvollen Hof der reformierten Kirchengemeinde nahmen die 30 Festgäste auf ihren markierten Sesseln Platz. Moderatorin Katharina Dowas begrüßte unter anderem: Nationalrat Christian Drobits, ZBGO-Direktor Martin Zsivkovits, BUKV-Obmann Ludwig Frauer, MSCO-Vorstand Michael Gaál, HKD-Obmann Siegfried Hajsan unter Begleitung von Ottilie Szabó, Pfarrer Richard Kádas, Rotenturms Bürgermeister Manfred Wagner, Kindergartenleiterin Andrea Ruzsa sowie ein Team des ORF-Burgenland.

Nach einer kurzen Einleitung erfolgte das Begrüßungslied „Jó napot, mondja minden gyermek!". Im Laufe des Nachmittages kam es zu vier interaktiven Buchvorstellungen in den Volksgruppensprachen des Burgenlandes. Kindergartenpädagogin Orsolya Havasi präsentierte unter Mithilfe von Gyöngyi Binder die Geschichte vom



„Käfer Jakob“. Dieser hört nicht auf seine Eltern und begibt sich auf seiner Erkundungsreise in Gefahr. Kann Jakob dem Wildschwein, dem Fuchs, den Raben und dem Eichhörnchen entkommen? Das UMIZ kooperiert seit dem Entstehen der Kinderbuchreihe eng mit dem Kroatischen Kulturverein HKD und kann Dank der Mithilfe von Marijana Wagner und dem Ehepaar Wukovits aus Güttenbach auf unzählige Bilderbuchkinos zurückblicken. Den kroatischen Part übernahm dieses Mal der ehemalige Direktor des ZBGO, Martin Zsivkovits, der sich ganz ins Buch „Prosit Neujahr!“ vertiefte: Gregor, der Schneemann, wird in der Nacht des 31. Dezembers aus dem Schlaf gerissen. Wieso gibt es ein Feuerwerk, warum spazieren Fliegenpilz, Hufeisen, Marienkäfer usw. an ihm vorbei?

Als dritte Lektorin konnte die schwungvolle Kindergartenpädagogin Annika Windisch gewonnen werden. Sie trug die Geschichte „Ein kunterbunter Geburtstag“ in deutscher Sprache vor: Vor langer, langer Zeit hatten Störche nur zwei Farben, schwarz und weiß. Ein Storch jedoch erhält zum Geburtstag kunterbunte Federn. Ob das

wohl nur Vorteile mit sich bringt? Eleonóra Jencsik präsentierte das vierte Buch in ungarischer Tracht und brachte den Gästen sogleich einige Vokabeln rund um den Herbst bei. In dem Band „Herbstausflug mit Andreas“ sammelt der kunterbunte Papierdrache Andreas voller Freude die Früchte des Herbstes ein. Dabei lernt er einen kleinen Zwerg kennen ...

Als kleine Auflockerung gab es zwischen den Geschichten Darbietungen tüchtiger Kinder. Das Publikum konnte das Herbstlied „Hull a Szilva a fáról“, vorgetragen von Jázmin Rózsa, hören. Die Gitarrenbegleitung sowie das Solostück „Ode an die Freude“ wurden durch Boglárka Tóth dargebracht. Großen Erfolg hatte auch Marika Békés mit ihrem Gedicht „Őszi nyuszi“ von Erika Bartos. Janika Szabó forderte in seinem Gedicht „mesét kérek“ von Nagy Bandó András seine Eltern auf, ihm Geschichten vorzulesen, anstatt sich dem passiven Medienkonsum hinzugeben. Dies ist auch der Wunsch des UMIZ 4 KIDS Teams. Die Kinder, Eltern und Großeltern sollen zum Lesen bzw. Vorlesen animiert werden. Die deutsch – ungarisch – burgenlandkroatischen Kinderbücher, der

Jubiläumsband und die Hörbücher sollen das frühkindliche Leseinteresse wecken, den Wortschatz erweitern und den Leser in die geheimnisvolle Welt der Geschichten, nunmehr 38 an der Zahl, entführen. Die Veranstaltung fand ihren Ausklang beim Büchertisch unter fachlicher Beratung von Katalin

Weitere Informationen unter www.umiz.at bzw. vor Ort in Unterwart, Kirchenallee 4.

Höfler und dem, nach Corona-Regeln zusammengestellten Buffet bei Valerie Dowas. Das UMIZ lädt alle Interessenten gegen Voranmeldung in die „Alte Schule“ nach Unterwart ein, wo die Neuerscheinungen erworben werden können. Das UMIZ versendet aber natürlich auch gerne Buchbestellungen ins In- und Ausland. Sobald es die Corona-Situation zulässt, sind auch Bilderbuchkinos in Kindergärten, Volksschulen, Bibliotheken und interessierten Institutionen geplant.



Bericht der Gemeinde- und Schulbücherei Wallern

Von Anita M. Ecker und Anita Thörmer

Die Bücherei Wallern feierte 2019 mit der „Kriminacht“ am örtlichen Grillplatz ihr fünfjähriges Bestehen. Die Freude, den Erfolg und den Schwung haben wir ins Jahr 2020 mitgenommen. Am 29. Feber organisierten wir im Pfarrzentrum den Vortrag „Geschichten vom Gehen und Gehen-Müssen. Die Auswanderung und Wallern“. Der Referent, Historiker Dr. Herbert Brettl hat zum Thema Auswanderung schon einiges publiziert. Er erzählte uns viel Interessantes und Unbekanntes über die verschiedenen Auswanderungswellen im vergangenen Jahrhundert. Herr Konrad Unger, pensionierter NMS-Direktor aus Wallern, hat sich ebenfalls schon

seit Jahrzehnten mit dem Thema befasst. Er hat im Rahmen seiner Erkundigungen viele Kontakte zu Nachkommen ausgewanderter Burgenländer geknüpft und diese auch bei der Recherche nach ihren Vorfahren unterstützt. Seine Erzählungen wurden von allen Besuchern sehr interessiert aufgenommen und teilweise noch ergänzt. Abgerundet wurde die sehr gut besuchte Veranstaltung musikalisch von Ernst Haszonits, der vielen wahrscheinlich von den Polka-Beatles bekannt ist. Corona hat uns leider etwas ausgebremst. Der Lock-down zwang uns jegliche weiteren Pläne auf Eis zu legen. Trotzdem gibt es Erfreuliches zu berichten: Gleich drei Mitarbeiterinnen, Eva Gelbman, Nicole Gyürü und Martina Unger schlossen im Mai ihre Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarinnen ab. Die Gemeinde Wallern, vertreten durch Bürgermeister Helmut Huber und den Amtsleiter gratulierten herzlich. Im Vorjahr begannen die Treffen der dritten Büchermäusegruppe. Leider konnten heuer nur zwei weitere Treffen stattfinden. Am 17. Oktober luden wir zu einer kleinen Abschlussveranstaltung. Die kleinen Teilnehmer konnten sich Geschenke zur Erinnerung abholen und zum letzten Mal in dieser Form zusammen sein. Kleines Detail am Rande: die Kinder der ersten Büchermäusegruppe besuchen nun die 1. Klasse Volksschule und

sind fleißige Leser und Besucher unserer Bücherei. Am Lesesommer Burgenland nahmen auch heuer wieder viele Kinder aus der VS Wallern, aber auch aus anderen Orten, einige Kindergartenkinder und zwei Schüler der NMS Pamhagen teil. Die Kinder der VS Wallern bekamen am 23. Oktober in der Schule ihre Geschenke, die restlichen Teilnehmer haben die Möglichkeit ihre Geschenke in der Bücherei abzuholen. Die Bücherei Wallern unterstützt ein Jahr lang die CliniClowns. Die Spendenbox mit den Einnahmen aus dem Bücherflohmarkt wurden einer Mitarbeiterin der CliniClowns im September übergeben. Es gibt auch personelle Änderungen im 6er- Team der Bücherei. Frau Eva Gelbmann zieht sich aus privaten Gründen zurück – An dieser Stelle: herzlichen Dank für deine großartige Mitarbeit und Unterstützung in den letzten fünf Jahren, Eva! Neu in unserer Runde ist Anita Thörmer. Für das kommende Jahr gibt es aufgrund der allseits bekannten Situation keine fix geplanten Veranstaltungen.



Gemeindebücherei Wimpassing

Von Daniela Fidler

Bücherei im Lockdown

Die Bücherei Wimpassing wurde von der Verkündung des Lockdowns überraschend getroffen. Am Dienstag, dem 10. März hatten wir noch geöffnet und es war kein Lockdown in Sicht. Am Freitag die Schließung durch die Gemeinde.

Wir konnten unseren LeserInnen leider keinen „letzten Öffnungstag vor der Schließung“ (Samstag) mehr bieten, um sich mit Lesestoff einzudecken. Unser Team war naturgemäß auch sehr unterschiedlich betroffen: Risikogruppe, Homeoffice mit und ohne Kindern. Und so hatten wir bei der Wiedereröffnung nicht die Arbeitskraft des gesamten Teams zur Verfügung, haben es aber trotzdem geschafft, alle Öffnungstage einzuhalten.

Unseresehrdisciplinierten LeserInnen waren glücklich über das wieder vorhandene Angebot, aber alle waren traurig über die notwendigen Absagen der bereits lieb gewonnenen Veranstaltungen wie Lamawanderung und WeltBUCHtag. Diese Fixpunkte im Kalender der WimpassingInnen haben gefehlt.



Büchereileiterin Daniela Fidler mit einer selbstgenähten Maske

Unser „Fotoshooting mit Abstand“ von der Übergabe der Exemplare von Kurt Korbatits an Büchereileiterin Daniela Fidler schaffte es auch noch aufs Cover der Bezirksblätter, eine besondere Ehre.



Wiedereröffnung im Mai mit Buch-Geschenk

Auch aus der Krise entstehen manchmal schöne Dinge. So auch hier: Kurt Korbatits – ein Freund der Bücherei Wimpassing – hat den Lockdown für sich genutzt und seine Fähigkeiten als Illustrator dafür eingesetzt, Kindern die Informationen rund um das Corona-Virus leichter verständlich zugänglich zu machen. Er erfand das „Erklär Mal Buch“, das einerseits Informationsmaterial für Kinder und gleichzeitig Malbuch sein soll. Eine tolle Symbiose, wie wir finden. Die Bücherei Wimpassing war einer der Ersten, die Exemplare davon in Händen halten durften. Als wir ab 19. Mai die Bücherei wieder aufsperrten durften, konnten wir – dank des Zukaufs vom LVBB – den 50 ersten Kindern, die die Bücherei besuchten, ein Exemplar des Erklär Mal Buchs überreichen. Auf der eigens dafür kreierte Website kann man das Buch auch jetzt noch erwerben und einen Auszug davon zum Ausmalen downloaden: <https://www.erklaermalbuch.com/>

Lesung im Kindergarten mit Heinz Janisch

Lange war es „coronamäßig“ relativ ruhig um die Gemeindebücherei Wimpassing. Es ist zwar seit 19. Mai wieder geöffnet und die Bücherei erfreut sich nach wie vor einem regen LeserInnenzustrom, doch die Veranstaltungen, die das Büchereileben um so viel spannender machen, fielen aus. Kein WeltBUCHtag, keine Lamawanderung und auch die ursprünglichen Veranstaltungen der „Österreich-liest-Woche“ fallen den Corona-Maßnahmen zum Opfer. Umso mehr freut es uns, dass wir am Donnerstag, den 8. Oktober einen unseren liebsten Autoren – Heinz Janisch – in den Kindergarten zu einer Lesung bitten durften. Im Rahmen der heurigen BVÖ-Veranstaltungsförderung „Utopie/Dystopie“ präsentierte der beliebte burgenländische Autor den Vorschulkindern des Kindergartens Wimpassing einen Auszug aus seinem umfangreichen Werk. Bei den „Wolkengedichten“ wurde fest mitgedichtet und Heinz Janisch verstand es, diese doch recht große „neue 1. Klasse“ in seinen Bann zu ziehen. Wir waren begeistert und freuten uns über dieses Stück bibliothekarische „Normalität“.



Gemeindebücherei Wolfau

von Anita Auckenthaler



Das Jahr 2020 ist anders. Begeistert schmiedete das Team der Bücherei Pläne, damit die LeserInnen die ausgeliehenen Bücher nicht nur zuhause genießen können, sondern auch in der Bücherei Literatur und Kultur gemeinsam erleben können. Lesungen, Vorträge, Lesewanderung und auch Fortbildung für die MitarbeiterInnen hätten die Monate füllen sollen. Dann kam aber Corona und beeinträchtigte den Büchereialltag für längere Zeit stark.

Zu unserer Freude aber haben mehrere LeserInnen unser Angebot, Bücher online auszuborgen, angenommen. Im Mai haben wir dann

den Betrieb wieder aufgenommen. Unsere LeserInnen waren und sind sehr diszipliniert und freuen sich sehr, dass sie wieder in den Regalen stöbern und Bücher mitnehmen können. Das zeigt sich in den BesucherInnen-Zahlen. Wir sind sehr zufrieden und danken unseren treuen LeserInnen. Natürlich achten wir darauf, dass wir unseren Bestand erweitern und den Zuwachs auf der Webseite und auf Facebook bekannt machen, damit sie so schnell wie möglich an Neuerscheinungen oder gewünschte Bücher rankommen. Die Vorlesestunden für Volksschulklassen in den Räumlichkeiten der Bibliothek sind leider auch ausgefallen und es bleibt auch im Herbst so. Dafür gibt es eine mobile Bücherkiste, die in der Schule steht, damit die Kinder nicht ohne Lesestoff bleiben.

Trotz Widrigkeiten war der Lesesommer ein großer Erfolg. Zahlreiche Kinder haben sehr viel gelesen, was diesmal mit kleinen Geschenken honoriert wurde, als Dank und als Motivation.

Wir hoffen, dass wir unsere LeserInnen weiterhin mit offenen Türen erwarten können! Sollte es anders kommen, werden wir uns was einfallen lassen, damit niemand ohne Lesestoff bleibt.



Gemeindebücherei Zillingtal

von Marlis Rupprecht

1. BÜCHERCAFE war super!

Unsere 20 Gäste konnten den Kaffee, unsere selbst gebackenen Mehlspeisen - und wer wollte - anschließend noch einen Piccolo bei Sonnenschein im Freien genießen. Für den Besuch in die Bücherei waren selbstgenähte Masken und Desinfektionsmittel vorhanden. Es wurde alles begeistert

angenommen und wir hoffen, dass die nächsten Termine genauso reibungslos ablaufen können.



NEUIGKEITEN VON KOLLEGINNEN AUS DEN BIBLIOTHEKEN BURGENLAND

Andrea Kerstinger ... schreibt

Während andere im Lockdown häkelten, Schränke zusammenbauten oder sich auf Balkonen die Seele aus dem Leib sangen, brachte Bibliotheksmitarbeiterin Andrea Kerstinger ihre Gedanken zur Krise zu Papier:

Eine besondere Zeit.

Alles kann, nichts muss, 5.4.2020

„Jetzt ist Zeit!“ propagierte ich selbst noch vor Tagen und stimmte den Kommentaren anderer zu, die davon sprachen, was man nun endlich tun könne, wenn man nicht zur Arbeit fahren müsse und diese von daheim erledige.

Einige freuten sich, endlich Zeit zu haben, unerledigte und längst fällige Dinge tun zu können, wie den Kasten auszusortieren, die Küche zu putzen oder das Büro aufzuräumen. Da diese Dinge nun nicht gerade zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehören, hielten sich meine Begeisterungstürme diesbezüglich in Grenzen. Die Bügelwäsche steht also immer noch, im Büro herrscht wie üblich kreatives Chaos und auch das Ausmisten wird von Tag zu Tag verschoben.

Dann wiederum war zu lesen, dass man sich viel mehr seinen eigenen Kindern widmen könne. Das ist nun ein Gedanke, der mir in der Theorie zwar gefällt, der aber der Praxis von Home Schooling, gepaart mit der eigenen Home Office-Arbeit, widerspricht. Natürlich kann jetzt jeder seine Sache im eigenen Biorhythmus und daher wesentlich entspannter angehen, die Auswirkungen auf das familiäre Gesamtgefüge bleiben jedoch suboptimal. Auch der Aufforderung, sich am Nachmittag im Garten oder in der freien Natur aufzuhalten, sehen die Nachkommen mit

einiger Skepsis und einer Portion Unwillen entgegen. Von Romantik ist im Alltag auch wenig zu spüren und bevor der Lagerkoller ausbricht, bleibt nur noch die eigene Flucht in die unendlichen Weiten der pannonischen Tiefebene. Nun gut, kommen wir zum viel propagierten „Mach endlich das, was du immer schon wolltest!“ Ja, eh. Aber zum Malen fehlt mir die Muße, zum Lesen bin ich abends oft zu müde und ein Buch schreiben ... Hmmm, siehe Absatz zwei bis vier. Na ja, man sollte Ratschlägen anderer ohnehin nicht so viel Glauben schenken, sage ich mir dann, sonst setzt man sich viel zu sehr unter Druck und dieser macht bekanntlich krank. Ein Zustand, den sich speziell jetzt niemand wünscht.

Außerdem, so ist den Medien zu entnehmen, wird sich die Allgemeinsituation nicht so schnell ändern, also bleibt immer noch Zeit, um ... eh scho wiss'n. Und diejenigen, die all das schaffen, was man selbst nicht auf die Reihe kriegt, denen ist sowieso nicht recht zu trauen. Daher halte ich es mit dem vielzitierten und für die jetzigen Verhältnisse angepassten Spruch: „Fröhlich sein, sich selbst Gutes tun und die Besserwisser pfeifen lassen!“

ENDLICH!, 14.5.2020

Andächtig sehe ich mich um. Ich lasse meinen Blick über die vertrauten Regale und Tische gleiten. Irgendetwas ist anders. In den letzten Wochen war es hier ganz still. Viel zu still.

Dieser Ort, der sonst ein Treffpunkt für so viele Menschen ist, durfte nicht mehr betreten werden. Zu groß war die Gefahr einer Infektion im öffentlichen Raum. Kein Austausch unter Gleichgesinnten, keine strahlenden Kinderaugen, kein vertrautes Blätterrascheln

mehr. Von einem Tag auf den anderen hieß es: Die Bibliotheken bleiben zu.

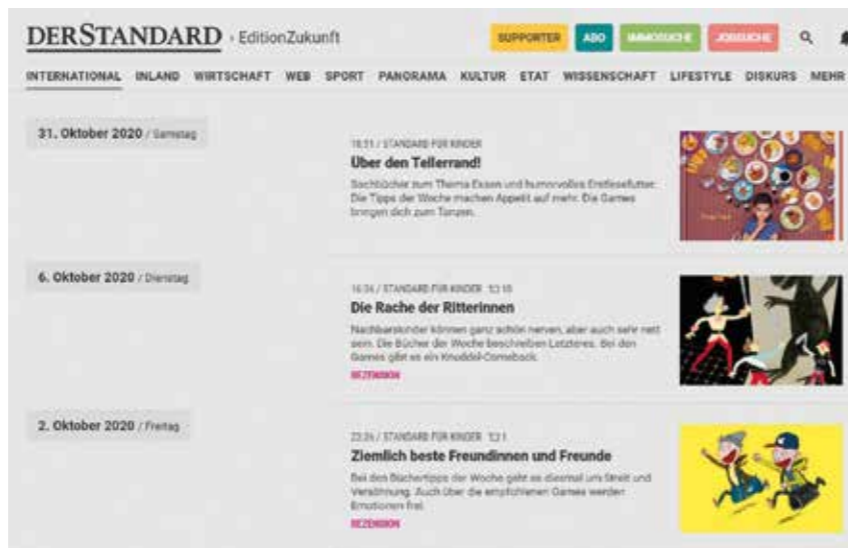
„Gesundheit geht vor“ – Dieses Schlagwort leuchtete jedem ein und so hielten die Büchereien und Bibliotheken brav ihre Pforten geschlossen. Da diese Institutionen nicht auf Profit aus sind, sondern mit viel Herz und Engagement – und zum größten Teil ehrenamtlich – betreut werden, erschien diese Maßnahme zunächst nicht wirklich tragisch.

Doch wer für eine Sache brennt, der kann sie nicht so schnell ad acta legen. Bald schon fanden die engagierten Bibliothekarinnen des Landes Mittel und Wege, um ihre LeserInnen weiterhin zu betreuen. Einige Büchereien stellten Bücherkisten zur freien Entnahme bereit, andere wiederum lieferten Buchbestellungen kontaktlos aus. Viele bereits organisierte Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt werden. Dafür konnte man in den letzten Wochen an zahlreichen Online-Lesungen teilnehmen. Überhaupt verlagerte sich das Geschehen ins Internet. Konferenzen unter Bibliothekaren wurden online abgehalten, Websites wurden ausgemistet und aufgeputzt und der E-Book-Verleih hatte Hochkonjunktur. Viele Büchereien posteten ihre Buchempfehlungen (fast) täglich in den sozialen Medien und hielten so die Leserschaft bei Laune. Zusammen fühlte man sich weniger allein – auch, wenn die Begegnungen nur virtuell waren und der direkte Kontakt fehlte. Vor ein paar Tagen kam aber Bewegung in die Sache. Seitdem klar war, dass die Bibliotheken Mitte Mai wieder öffnen dürfen, wurden vor Ort die notwendigen Vorkehrungen getroffen. Sicherlich wird man sich an die Maskenpflicht, das Desinfizieren, den Mundschutz und das Abstandhalten noch gewöhnen müssen. Es wird auch noch

länger nicht erlaubt sein, dass man sich in der Bibliothek aufhält, nur Rückgabe und Entlehnung sind gestattet. Das wird eigenartig anmuten, versteht man die Bücherei doch als Ort der Begegnung. Einen Ort, der so viel mehr ist, als bloß eine Medienverleihstätte. Aber auch wenn wir jetzt noch länger mit dieser „neuen Normalität“ vorliebnehmen müssen: Ich freue mich, dass die Bibliotheken ENDLICH wieder aufsperrbar dürfen!

Ursula Tichy ... empfiehlt!

Seit 26. Mai 2020 erscheint wöchentlich am Dienstag eine Buchtipps-Seite für Kinder in der österreichischen Tageszeitung DER STANDARD in der Printausgabe und auch online. Die langjährige Büchereimitarbeiterin und Buchstart-Projektleiterin Ursula Tichy und Kinderbuchexpertin Andrea Kromoser (familienlektüre.at) lesen Bilder- und Kinderbücher für junge ZeitungsleserInnen und wählendiese für die Empfehlungsseite aus. Neu hinzugekommen sind außerdem MitarbeiterInnen der STUBE und vom Institut für Jugendliteratur. **„Eine literarische Fundgrube für Familien, BibliothekarInnen und alle Lesebegeisterten!“**, heißt es im Blog des Bibliothekswerkes. Wir freuen uns sehr! Link: <https://www.derstandard.at/zukunft/standard-fuer-kinder/kinderbuch>



Daniela Fidler gewinnt!

Bericht von Daniela Fidler

Das Jahr 2020 hat eigentlich recht gut angefangen: Im Februar bin ich als Kandidatin bei der Millionenshow gecastet worden und hatte dann auch noch das unglaubliche Glück, „in die Mitte zu kommen“. Notiz am Rande: der Kandidat, der vor mir in der Mitte dran war, war ein alteingesessener Leser der Bücherei Wimpassing! Wer da an Zufälle glaubt...

Der Gong ertönte jedoch und ich musste ein zweites Mal nach Köln fliegen. Um das Ganze noch etwas

spannender zu gestalten, fand die zweite Aufzeichnung justament am Tag vor der historischen Pressekonferenz statt, in der Sebastian Kurz den Lockdown verkündete. Es war also noch ein bisschen aufregender, an genau diesem Tag nachhause zu kommen und nicht zu wissen, wie alles genau weitergeht. €30.000 sind's am Ende geworden.

Ein wenig getrübt von den Vorgängen um die Corona-Krise hat diese „Erfahrung“ jedoch sehr viel Spaß gemacht und die 30.000-Euro-Frage war eine literarische: „Welchen Namen gab Bastian der kindlichen Kaiserin und rettet somit Phantásien?“ Hättet ihr es gewusst?



BUCHTIPPS für eure Bestände

Sachbücher

Empfohlen von Julia Gsertz, AK-Bücherei Eisenstadt

„EINFACH WEG!“

Diese wichtige und umfangreiche Publikation hat eine so große Bedeutung für die burgenländische Regionalgeschichte – sie darf als Empfehlung einfach nicht fehlen! Auf über 400 Seiten sind darin sämtliche Roma-Siedlungen des Burgenlandes angeführt, es wird ihre Geschichte und vom Schicksal ihrer Bewohner*innen erzählt. Zahlreiche Bilddokumente und Archivalien machen all das noch eindringlicher erfahrbar. Eigentlich ein Muss für jeden Medienbestand, aufgrund des höheren Buchpreises aber vielleicht auch ideal als Austauschmittel zwischen Büchereien einer Region!

Brettl/Baumgartner: Einfach weg! Verschwundene Romasiedlungen im Burgenland. € 37,90 / 414 Seiten. New Academia Publishing, 2020.



SCHMALZTIPLER, GANSBÄREN & PLITZERLMOCHA

Wie es der Titel schon verrät, versammelt dieses Lexikon auf 355 Seiten die Spottnamen unzähliger Ortschaften im Burgenland – und die gibt es von Norden bis Süden in einer Vielfalt, die mal derb-grob, mal boshaft, mal humorvoll daherkommt! Ein interessanter und wichtiger Aspekt des burgenländischen Kulturerbes, der hier aufbereitet worden ist! Eine in jedem Fall sehr unterhaltsame Lektüre, in der jede und jeder was für sich (oder seine Umgebung) herausfinden wird können!

Zu bestellen unter: <http://www.hianzenverein.at/>

Roman Kriszt: Schmalztippler, Gansbären & Plitzerlmocha – Lexikon der burgenländischen Ortsneckereien. € 25,00 / 355 Seiten. Burgenländisch-Hianzische-Gesellschaft



ORDENSFRAU UND FREIGEIST

Biographien zu empfehlen ist nicht gerade einfach. In diesem Fall aber schon, da es um das Leben und Wirken einer Frau geht, die vielen ein Begriff, einigen vielleicht auch bekannt war – unter anderem als erste Frau in der sonntäglichen Sendung „Christ in der Zeit“. Ein unkonventioneller Lebenslauf, akribisch aufbereitet und bildreich dokumentiert! Eine Empfehlung für viele Bestände landauf, landab, auch in Hinblick auf „100 Jahre Burgenland“.

Ein weiterer Tipp: Sämtliche oder einzelne der mittlerweile 5 Bände der Reihe „Burgenländische Lebensgeschichten“, erschienen in der edition lex liszt, zuletzt jene von „Johann Wachter“.

Günter Unger: Ordensfrau und Freigeist. Sr. Irmgardis / Dr. Gabriele Strausz [1920–2014]. Eine Annäherung. € 22,00 / 148 Seiten. Edition lex liszt, 2020.



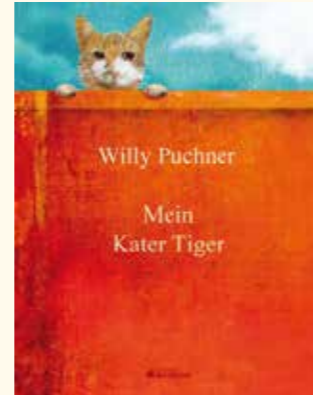
Bilderbücher / Kinderbuch / Jugendsachbuch

Empfohlen von Ursula Tichy, Gemeindebücherei Wimpassing.

MEIN KATER TIGER

Wenn du Katzen liebst, wird dir dieses Bilderbuch sehr gefallen. Der Künstler und Katzenliebhaber, Willy Puchner, lässt darin seine eigene Katze mit dem Namen Tiger erzählen, was sie den ganzen Tag macht und was sie sich dabei denkt. Sie fragt sich zum Beispiel, ob sie „Essen-Tiger“ oder „Tiger-Essen“ heißt oder doch „Puppi-Lissi-Baby“. Tiger berichtet uns, wie er zu seinem Besitzer gekommen ist und sogar einmal zum Tierarzt musste. Wie in einem Tagebuch liest du von Tigers Begegnungen mit anderen Katzen, von seiner „ersten Maus“ und von seiner Liebe zu Schuhkartons und Menschen. Und dazu gibt's wunderschöne, verträumte Illustrationen und echte Fotos von Tiger. Schnurr! (Quelle: Der Standard am 3.11.2020, S. 24)

Willy Puchner, „Mein Kater Tiger“. € 16,95 / 48 Seiten. Ab 5–105 Jahren. Edition Nilpferd bei G&G, Wien 2020. New Academia Publishing, 2020.



Jeder Bücherei (und allen KatzenliebhaberInnen) wärmstens empfohlen! Das Buch ist für mich jetzt schon ein Katzenbuchklassiker!

DIE 3 RITTERINNEN

Dieses Buch zu lesen war die reinste Wonne! Hier treffen wir die sympathischen Nachbarskinder Bronski, Wanda und Kaspar wieder. Zuletzt waren sie gefürchtete Räuberinnen. Diesmal schleichen sie furchtlos durch ihr großes Stadthaus – für sie eine Ritterburg mit Türmchenzimmer. Dort wohnt nämlich Prinz Oskar, der es wagte, sie nicht zu seiner Geburtstagsparty einzuladen. Was für ein Frevel! Die Kinder schmieden einen Racheplan. Ob dieser aufgehen wird und was Häkelpatschen in einer spannenden Geschichte verloren haben, lest ihr am besten selbst. Die Illustrationen der Autorin und Künstlerin Verena Hochleitner sind auch im zweiten Band detailreich und einfach fantastisch. Das wird ein großer Spaß! Ehrenwort! (Quelle: Der Standard am 6.10.2020, S 14)

Verena Hochleitner, „Die 3 Ritterinnen“. € 16,95 / 160 Seiten. Ab 8 Jahren. Tyrolia, Innsbruck 2020. Bereits erschienen: „Die 3 Räuberinnen“. Tyrolia, 2019



YOUNG REBELS. 25 JUGENDLICHE, DIE DIE WELT VERÄNDERN!

Dieses Buch liest sich wie ein Krimi und ist unheimlich inspirierend. In 25 höchst spannenden und vor allem wahren Geschichten erzählt es davon, wie junge Menschen rund um den Globus unsere Welt besser gemacht haben. Sie sind Poetry Slammer, organisieren das Pflanzen von Millionen von Bäumen, riskierten für die Freiheit auf Bildung ihr eigenes Leben, kämpfen um die Sichtbarkeit von „People of Color“ und um strengere Waffengesetze oder bauen Schlafstätten für Obdachlose.

Ein faszinierendes Jugendsachbuch, dass Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zum Nachdenken bringt und ... die Welt ein bisschen besser macht. Große Empfehlung für alle Bestände.

Benjamin Knödler, Christine Knödler, „Young rebels. 25 Jugendliche, die die Welt verändern!“. € 18,50 / 160 Seiten. Ab 10 Jahren. Hanser, München 2020.



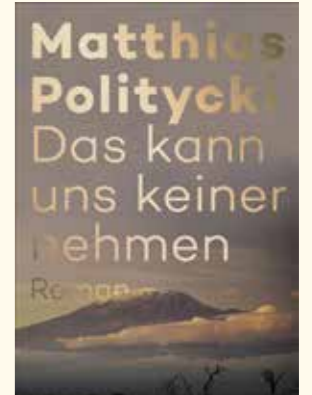
Belletristik

Empfohlen von Julia Gsertz, AK-Bücherei Eisenstadt

DAS KANN UNS KEINER NEHMEN

Ein Buch, das ich in die Hand genommen habe, weil mich das im Klappentext geschilderte Bergsteiger-Abenteuer gereizt hat. Abenteuerlich ist diese Reise von zwei sehr unterschiedlichen Männern durch Tansania zwar auch, besonders berührend ist aber die allmähliche Entwicklung ihrer Freundschaft – die Dialog-Gefechte sind ein Meisterwerk für sich! Insgesamt eine Geschichte, die unter die Haut geht und einmal mehr beweist, dass ein Blick hinter jegliche Fassade sich immer lohnt. Eine Empfehlung für alle, die an das Gute im Menschen glauben und davon auch lesen wollen!

Mathias Politycki: Das kann uns keiner nehmen € 16,99 / 304 Seiten. Hoffmann und Campe, 2020



LIES! DAS BUCH.

Nachrichten und viele andere Texte in „einfacher Sprache“ sind mittlerweile aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und lassen so viele Menschen an Informationen teilhaben, die bis dahin aus verschiedenen Gründen oft von einer Teilhabe ausgeschlossen waren. Das vorliegende Buch geht noch einen Schritt weiter und möchte auch die (Gegenwarts-) Literatur für größere Kreise erleb- und erlebbar machen. Darin finden sich 15 Kurzgeschichten von bekannten Autor*innen, bewusst „einfach“ verfasst, dadurch aber nicht weniger vielseitig und geistreich! Eine Empfehlung für alle Büchereien!

Weitere Literatur in „einfacher Sprache“ bieten auch folgende Verlage: Spaß am Lesen Verlag, edition naundob, Passanten-Verlag

Hauke Hückstädt: LIES! Das Buch. € 18,50 / 288 Seiten. Literatur in einfacher Sprache. Piper, 2020



DIE INFANTIN TRÄGT DEN SCHEITEL LINKS

Schon das Cover des Titels kündigt es an: Es wird wild, es wird frech, hier wehrt sich jemand. Diese(r) Jemand ist ein kleines Bauernmädchen, das es mit den „Ihrigen“ aufnimmt, sich auflehnt und auf 176 Seiten einen Akt der Selbstbehauptung unternimmt, der sich gewaschen hat. Wütend, rotzfrech, derb, ernst und witzig zugleich! Eine unbedingte Leseempfehlung und garantiert ein Blickfang für jeden Bestand!

Helena Adler: Die Infantin trägt den Scheitel links € 20,00 / 176 Seiten. Jung und Jung, 2020.



*„Egal, wie alt du bist, du kannst immer anderen etwas beibringen.“
- Mikaila Texas*

Aus dem Buch: Young rebels, Hanser-Verlag



www.bibliotheken-burgenland.at